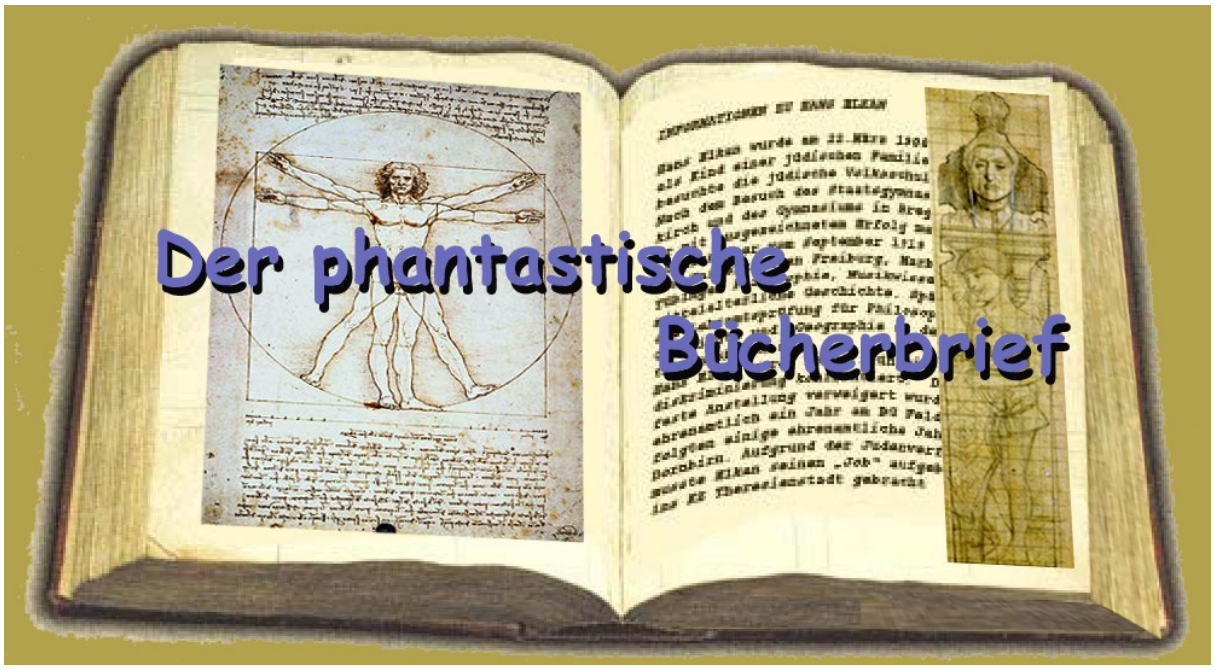
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

November 2015 unabhängig kostenlos Ausgabe 625

Deutsche Phantastik

Herausgeber Hannes Riffel und Sascha Mamczak	Das Science Fiction Jahr 2015	
Michael Peinkofer	Sieg der Könige	Piper Verlag
Terra Utopia - Welten der Zukunft		
Jürgen vom Scheidt	Männer gegen Raum und Zeit	vss-Verlag
P. E. Jones	Space Troopers	Bastei Verlag
Sylke Scheufler	Die Suche nach dem Drachenring	Lychatz Verlag
Sylke Scheufler	Gefangen in der Eiswelt	Lychatz Verlag
Ralf Boldt	Was kostet eine Raumstation	Selbstverlag
Ralf Boldt	Zu spät	Selbstverlag
Ju Honisch	Bisse - ein e-book	Hockebooks

Internationale Phantastik

Star Wars		
Michael Reaves und Maya Kaathryn Bohnhoff	Im Schatten	Panini Verlag
Terry Pratchett	Mrs Bradshaws nützliches Handbuch	Manhatten Verlag
Jennifer Donelly	Das zweite Lied der Meere	Schneiderbuch Verlag
Shadow Falls - After Dark		
C. C. Hunter	Unter dem Nachthimmel	Fischer Jugendbuch Verlag
Order of Darkness 2. Band		
Philippa Gregory	Sturmbringer	Fischer Verlag
Jennifer Estap	Black Blade	Ivi Verlag
Romina Russell	Zodiac	Ivi Verlag
Terry Pratchett	Die Krone des Schäfers	Manhattan Verlag
Die Wolfschroniken		
Dorothy Hearst	Das Geheimnis der Wölfe	Fischer Verlag
Dic Chronik der Faller 1. Band		
Peter F. Hamilton	Der Abgrund jenseits der Träume	Piper Verlag

Jugendliteratur

Karen Foxlee	Ophelia und das Geheimnis des magischen Museums	Beltz & Gelberg
Ritter Kahlbutz		
Dorothea Flechsig	Besuch aus der Vergangenheit	Glückschuh Verlag
George R. R. Martin	Das Lied des Eisdrachen	cbj-Verlag
Lockwood & Co.		
Jonathan Stoud	Die raunende Maske	cbj-Verlag
Kerstin Gier	Silber - Das dritte Buch der Träume	Fischer Verlag
Die Welt der Minions		Balloon Egmont Verlag

Krimi / Thriller

Claus Probst	Spiegelmord	Fischer Verlag
Val McDermid	Der lange Atem der Vergangenheit	Droemer Verlag
Leif Davidsen	Der Tod des Patriarchen	dtv
Arne Dahl	Der elfte Gast	Piper Verlag

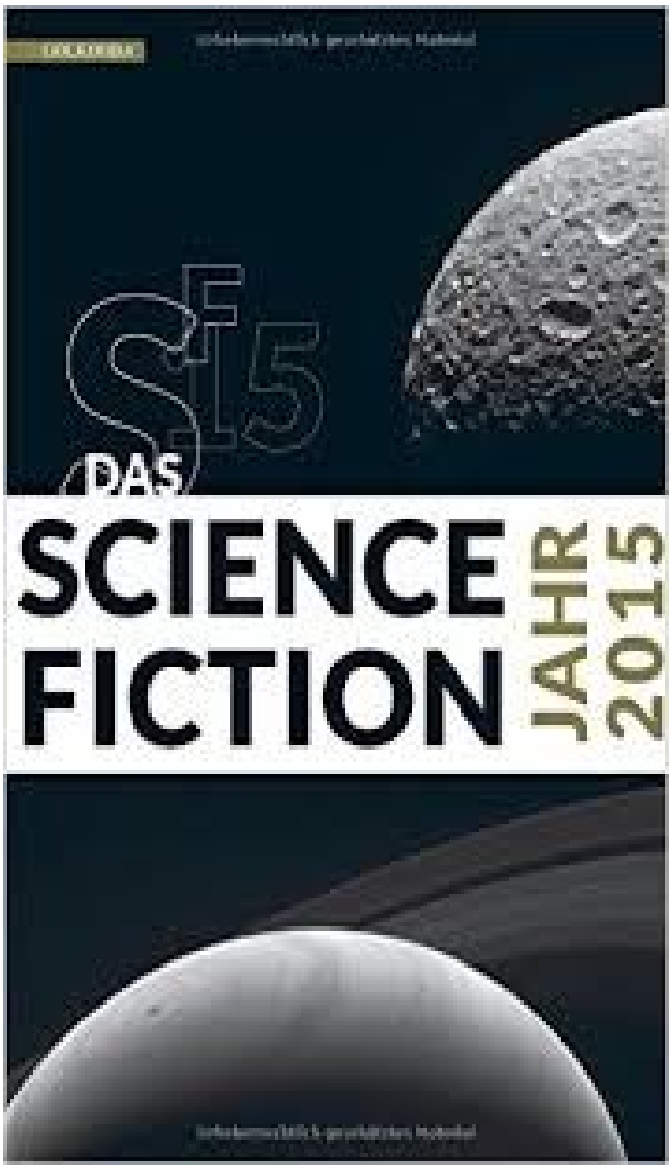
Hörspiele

Sherlock Holmes 21. Folge		
Arthur Conan Doyle	Die Beryll-Krone	Titania Medien Verlag
Sherlock Holmes 22. Folge		
Arthur Conan Doyle	Das Haus bei den Blutbuchen	Titania Medien Verlag
Gruselkabinett 107. Folge		
Gilbert Campbell	Der weiße Wolf von Kostopchin	Titania-Medien Verlag
Gruselkabinett 108. Folge		
M. R. James	Das Traktat Middoth	Titania-Medien Verlag

Comic

Die Liga der aussergewöhnlichen Gentlemen		
Alan Moore	Nemo: Fluss der Geister	Panini Comics

Deutsche Phantastik



Herausgeber Hannes Riffel & Sascha Mamczak

DAS SCIENCE FICTION JAHR 2015

Titelbild: www.nasa.gov

Golkonda Verlag (10/2015) **647 Seiten** **29,90 €**
ISBN: 978-3-944720-48-7 (TB)
www.golkonda-verlag.de

Von 1986 bis 2014 sind im Heyne Verlag stolze neunundzwanzig Ausgaben des sekundärliterarischen SF-Kompendiums Das Science Fiction Jahr erschienen. Ab 2015 wird diese Tradition im Golkonda Verlag fortgesetzt, wobei, wie beim Staffellauf, der Stab fliegend und möglichst ohne Zeit- und Qualitätsverlust weitergereicht wird: Die bisherigen Herausgeber werden uns erhalten bleiben, und auch sonst werden wir eng mit dem Heyne-Team zusammenarbeiten.

Highlights der Ausgabe 2015 sind ein Interview mit Andy Weir, dem Autor von Der Marsianer; Dietmar Dath schwärmt für die neuesten Werke des australischen Hard-SF-Autors Greg Egan; Kameron Hurley macht sich in ihrem mit dem Hugo Award ausgezeichneten Essay WEAVE ALWAYS FOUGHT Gedanken über das Frauenbild in der SF; Hardy Kettlitz schreibt über Captain Future und die Anfänge der Space Opera; Ken Liu berichtet über SF in China; Simon Spiegel hat sich den Kinoblockbuster Interstellar angesehen; und vieles mehr!

Darüber hinaus wird in einzelnen Rezensionsblöcken das ganze Spektrum der Science Fiction ausgeleuchtet: Literatur, Film, Comic, Games und Hörspiele. Eine Bibliographie der 2014 erschienenen SF (und nur dieser) sowie eine Übersicht der 2014 verliehenen SF-Preise und ein Nekrolog runden den Band ab. (Verlagstext)
Wenn man das Buch, leider, leider, nur zum Teil gelesen hat, alles geht gar nicht, dann ist der Verlagstext die beste Quelle und Zusammenfassung zugleich. Ich gratuliere bereits hier an dieser Stelle dem Golkonda Verlag, dass es ihm gelang, das Buch weiterzuführen. Dazu gehört neben dem altbewährten Team auch die gewohnte Qualität. Diese ist nicht mit Quantität gleichzusetzen. Den Leser erwartet ein dickes Buch, aber keinen Ziegelstein, wie die Bücher davor.

Zu Beginn des Buches finden sich einige Nachrufe auf den langjährigen Herausgeber des Magazins und vieler hundert Kurzgeschichtenbände und Romane. Wolfgang Jeschke. Er war für mich einer der Männer, zu denen man voller Stolz aufsehen kann. Ich habe ihn ein paarmal getroffen, zusammen mit Michael Moorcock, allein zu Interviews etwa in Neustadt an der Bergstrasse, in München, Leipzig u.a. mehr. Ich kann nicht sagen, dass wir Freunde waren, so nah standen wir uns nicht. Aber ich hatte grossen Respekt vor ihm.

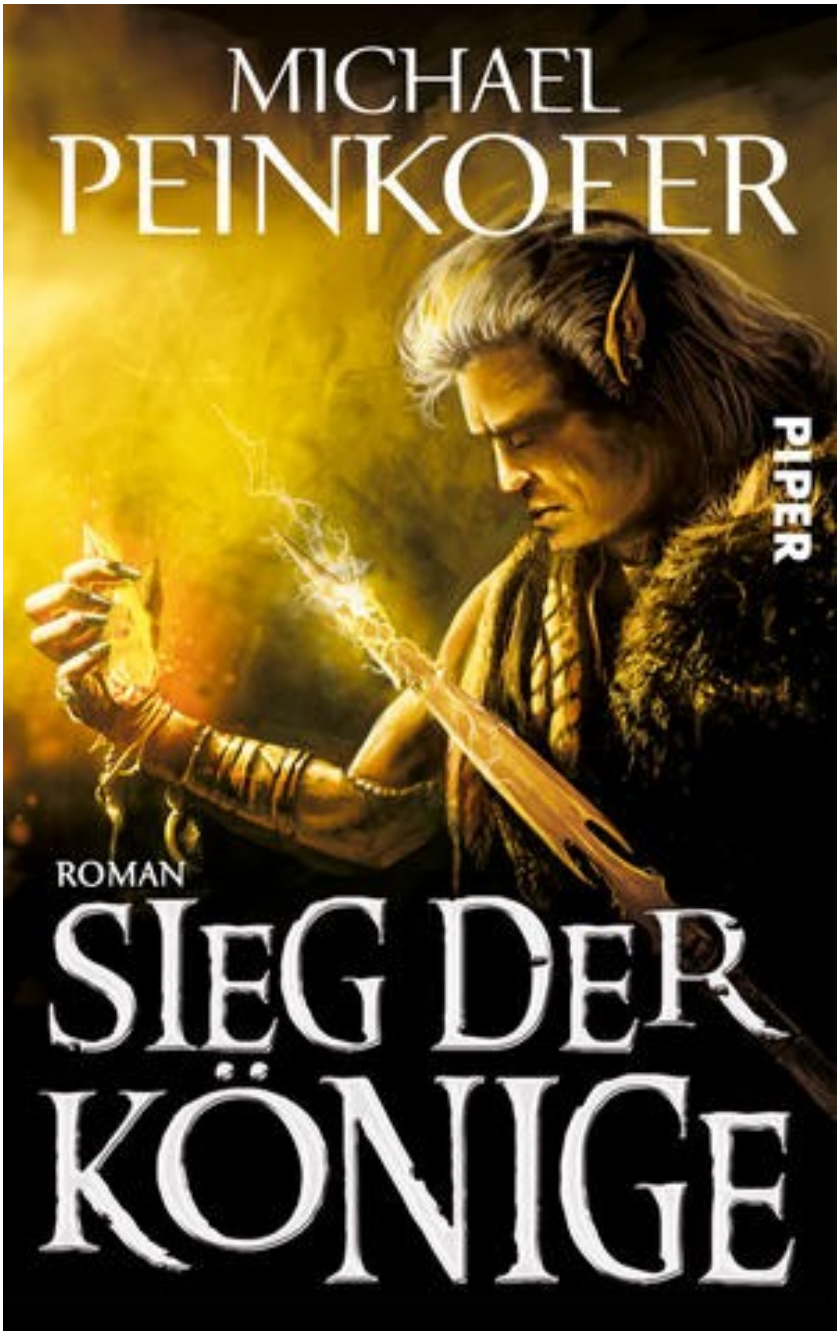
Dem etwas traurigen Auftakt folgen gut recherchierte Beiträge zu Taschenbuch und Buch, Comics und Spiele, eben alles, was sich mit SF beschäftigt. Die Rückschau auf das vergangene Jahr mit all seinen alten und neuen Facetten ist sehr informativ. Wer will kann sich intellektuell damit tiefgreifend auseinandersetzen. Andererseits lese ich aber einfach auch gut geschriebene, fast oberflächliche Artikel gern, um mich ein wenig zu unterhalten und bei Bedarf selbst tiefer mit einem Thema zu befassen. Interviews sind für mich eine wichtige Sache. Dort lernt man mehr über die Autoren und ihr Werk kennen, gleichzeitig erfährt man mehr, als der Übersetzer vielleicht sagen kann oder der Autor sagen will.

Udo Klotz, Mentor und Verwalter des Kurd-Laßwitz-Preises, widmet sich den SF-Romanen. Sein profundes Wissen und kritische Herangehensweise findet bei mir immer wieder gefallen. Und da bleibt auch Daniel Schenk mit seinem Vorschlag einen Wolfgang Jeschke Preis ins Leben zu rufen hinten an. Wir haben in Deutschland bereits einige Preise, der letzte ist der 2013 aus der Taufe gehobene

Seraph. Aber die meisten sind Ideell. Und da frage ich mich, ob es wirklich noch einen Preis geben soll. Besser wäre es, bestehende zu unterstützen.

Alles in allem eine gelungene Mischung aus Artiken, Informationen und Daten mit sehr hoher Qualität. Man darf als Leser hoffen, dass es auch 2016 wieder ein Science Fiction Jahr geben wird. Aber, es hängt auch vom Leser ab. Denn wenn nicht genügend Bücher verkauft werden, ist das Buch ein tolles Projekt, aber kein erfolgreiches. Es muss sich auch tragen. ☺☺☺☺

Michael Peinkofer **SIEG DER KÖNIGE**
Titelbild: Dirk Schulz
Piper Verlag (11/2015) **565 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-70315-4 (TPB mit Klappbroschur)
www.piper.de



Das Ende ist nah, denn mit Sieg der Könige schuf Michael Peinkofer ein furioses Finale für die Könige-Saga. Hier zeigt Peinkofer mal wieder sein ganzes Können. Gleich zu Beginn befinden wir uns wieder bei Daghan von Ansum. Immer noch von bösen Träumen und Ahnungen heimgesucht, in denen der Tod von Dwethan eine Rolle spielt, steht er mit seiner Armee vor den Toren Tirgaslan wartet auf die Schlacht, die unweigerlich kommen muss. Er benötigt diese Schlacht, um zu gewinnen und dem Frieden wieder einen Schritt näher zu kommen. Gleichzeitig macht er sich Sorgen um seine Familie. Nach dem siegreichen Kampf, der nur mit Glück und viel Raffinesse zu einem Sieg geführt wurde, freut er sich, seine Frau Aryanwen und seine Tochter Alannah wiederzusehen. Da sie zwei sehr gute Beschützter um sich herum haben, er sich auf Balbok und Rammar verlasen kann, ist seine Sorge nicht so gross.

Diese Schlacht wird zudem nicht die einzige bleiben, denn der Dunkle König greift nun mit ganzer Kraft nach der Macht und auch wenn dessen Gegner stark aufgestellt sind, bleibt ein ungutes Gefühl und die Angst zu versagen. Dieses Gefühl macht sich in Daghan breit. Sein Freund Ferghus weiss das und versucht ihm so gut wie möglich beizustehen.

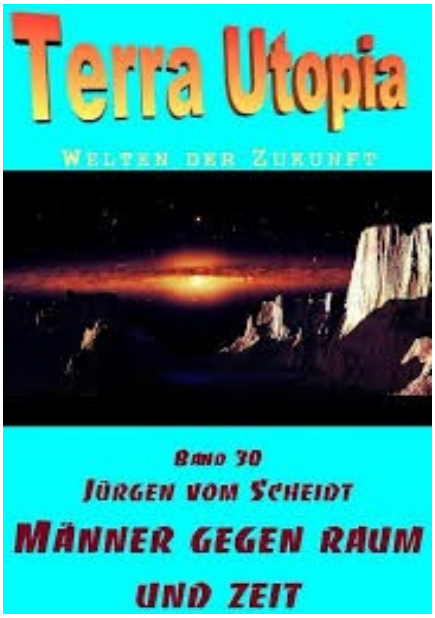
Die Prüfungen sind jedoch noch nicht vorbei. Der Dunkle König greift mit ganzer Kraft nach der Macht und versucht alles, um sein Ziel schnell zu erreichen. Licht und Hoffnung aus Erdwelt zu vertreiben und Leid und Horror einzuführen. Dazu benötigt er aber zunächst die kleine Alannah, Daghans Tochter. Ihr Körper ist auf Grund ihres elfischen Erbes ein idealer Platz für seinen Geist. Diesem Ziel kommt er durch Vigor gefährlich nahe.

Michael Peinkofers Charaktere sind wie immer sehr gut ausgearbeitet und als Leser kann man sich gut in sie hineinversetzen. Das liegt auch daran, dass sie logisch und nachvollziehbar handeln. Das sind Dinge die ich in vielen anderen Werken vermisse. An diesem Buch habe ich nichts auszusetzen. Zudem sorgen überraschende Wendungen für sehr viel Spannung. Was mir zudem sehr gut gefällt, sind die lustigen Augenblicke, etwa bei Wortgefechten zwischen Balbok und Rammar, die **Michael Peinkofer**s Bücher auflockern. ☺☺☺☺

TERRA UTOPIA - WELTEN DER ZUKUNFT

Jürgen vom Scheidt **MÄNNER GEGEN RAUM UND ZEIT**
Titelbild: Armin Bappert
vss-Verlag (2015) **343 Seiten** **14,95 €**

Der VSS-Verlag von **Herman Schladt** bringt einen SF-Roman wieder heraus, der bereits im April 1958 erschien. Vor knapp 60 Jahren wurde die SF noch anders gesehen. So ist die vorliegende Ausgabe, die zuerst als e-book erschien, eine bemerkenswerte Veröffentlichung. **Jürgen vom Scheidt** schrieb insgesamt nur 4 SF-Romane und dieser, MÄNNER GEGEN RAUM UND ZEIT, ist einer von ihnen. Als damals 17jähriger schrieb er den Roman und als heute 75jähriger ergänzte er den Roman um eine moderne Sicht, ein autobiographisches Essay. Aus diesem Grund ist der Heftroman doppelt so umfangreich geworden wie das ursprünglich als Leihbuch erschienene Original. **Jürgen vom Scheidt** blickt auf die Science Fiction zurück und rollt damit die Geschichte der SF auf seine Weise und aus seinem Blickwinkel auf.



MÄNNER GEGEN RAUM UND ZEIT spielt im Jahr 7218 und beschreibt die Abenteuer des Forschungsraumschiffes Magellan. Die Besatzung besteht aus unterschiedlichen Wesen, der verschiedensten Planeten. Sechs Männer aus vier Welten schreiben Geschichte. Denn ihre Entdeckung ist genauso wichtig wie die, die ihr Raumschiffnamensgeber machte. Sie landen in einem Sternengebiet mit acht Sonnen, die gerade zu einer Supernova verschmolzen werden. Das Raumschiff, im Vergleich zum Universum kleiner als ein Staubkorn, für die Raumfahrer jedoch Heimat und Überlebensgarant zugleich, wurde durch Raum und Zeit geschleudert. Die Suche nach normalen Welten in einem Spiralnebel, der zu über neunzig Prozent aus Antimaterie bestand, dauerte lange, aber sie hatten Erfolg. Auf der Suche nach einem lebensfähigen Planeten fanden sie die Sonne Sarel und den Planeten Paradon, auf dem sie die überraschende Lösung eines der größten Welträtsel erwartete. Was sie fanden waren Städte, belebt von singenden Automaten. Und sie treffen auf den Androiden Alin. Er war es, dem von den Männern der Magellan geholfen bekam und ihnen den Weg zeigte, durch Raum und Zeit in die heimatliche Galaxis zu gelangen.

Männer gegen Raum und Zeit ist ein faszinierendes Stück wissenschaftlicher Gedankenbilder aus der Zeit, als das Genre Science Fiction, meist noch unter dem Titel Zukunftsroman, langsam auch Deutschland erreichte. Der Aufbruch ins All, mit Sonden und Flugkörpern, wurde spätestens mit der Mondlandung zu einem Abenteuer mit neuen Zielen in der Literatur. Wurde unter **Jules Verne** die Raumkapsel noch mit einer riesigen Kanone ins All geschossen, so flogen nun Raumschiffe ins All. Zuerst nur im heimischen Sonnensystem, später, wenn es exotischer werden sollte, in die Tiefen des Universums. Die Handlung dieses Romans reiht sich in die Schlange der damals gängigen Leihbücher, Jugendbücher und Heftromanreihen ein. **Jürgen vom Scheidt** schrieb den Roman so, wie er wohl die Romane anderer Autoren gelesen hat. Betrachtet man den Roman so, wie er ist, halten wir eine Stück Literaturgeschichte in den Händen. Aus heutiger Sicht unterhaltsam, aber nicht weltbewegend. Als Grundlage für das folgende Essay aber umso wichtiger. Er ist eine ausführliche Beweisaufnahme und Bewertung der damaligen Zukunftsliteratur. In der Schublade positive Utopie ist er gut aufgehoben. Zudem zeigt sich der Autor auf diese Weise technikbegeistert und weltoffen. In dieser Hinsicht wird die Rück-Sicht Jürgen vom Scheidts zu einer Vor-Sicht auf die heutige Gegenwart. Er macht sich als heute 75-

jähriger andere Gedanken als damals, betrachtet einiges nicht mehr mit der rosaroten Brille und bleibt dennoch guter Hoffnung, dass sich die Welt zum Besseren entwickelt. Ein faszinierendes Werk für alle SF-Freunde und sehr empfehlenswert. ☺☺☺☺

Markus Heitz **AERA - RÜCKKEHR DER GÖTTER**
Titelbild: Anke Koopmann
Knaur Verlag 51861 (11/2015) **788 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-426-51861-8 (TB)
www.droemer-knaur.de

Wir schreiben das Jahr 2019. Sie sind zurück gekommen. Die Asen, allen voran Odin und Thor, Manitu, Zeus und Jupiter, Mars und Ares, Anubis und Shiva und wie sie alle heissen. Alle Götter sind da? Alle? Nein, denn der Einheitsgott von Juden, Christen und Moslems fehlt. Kein Jahwe, Gott oder Allah. Das sieht für die grössten Religionsgemeinschaften der Erde ziemlich mau aus. Kein Wunder wenn sich die Gläubigen abwenden und ihre Zukunft bei den neuen, alten Göttern suchen. Vielleicht, weil sie so jung sind, im Vergleich zu den anderen Göttern?
Das sind die besten Voraussetzungen, einen neuen Roman zu schreiben, neue Handlungsträger einführen und neue Wege zu beschreiten. Wirklich neu? Nein, aber anders. Besser? Nein, aber interessanter.

Im Mittelpunkt steht der Interpol Inspektor Malleus Bourreau, (hier muss ich immer an den Malleus Maleficarum denken, den Hexenhammer) einen dauerrauchenden Protagonisten. Der Hexenhammer ist die Legitimation der Hexenverfolgung. Ist also Inspektor Malleus nun die Legitimation der Götterverfolgung? Sind es überhaupt Götter? Seine Theorien gehen von Aliens über Roboter bis hin zu Projektionen. Interpol Inspektor Malleus, Mitte 40, sieht dies wahrscheinlich nicht so. Der überzeugte Atheist ist die beste Besetzung für einen Polizeijob, den man in dieser Zeit haben kann. Ziemlich Respektlos gegen Mensch und Götter führt ihn sein aktueller Fall durch Europa. Der Mord an einem Devotionalien- und Reliquienhändlers in Treva (Treva ist eine alte Bezeichnung für eine Siedlung an der Mündung der Alster in die Elbe und kann somit als Vorläufer der späteren Stadt Hamburg angesehen werden) gibt Bourreau Rätsel auf. Gemeinsam mit seiner Assistentin Marianne Lagrande, die aus den Pariser Banlieues stammt, nimmt er die Ermittlungen auf. (Marianne ist das Synonym für Frankreich).

Nicht nur die Frage nach den brutal vorgehenden Tätern beschäftigt ihn und seine Assistentin, sondern auch die Tatsache, dass verschiedene Artefakten aus verschiedenen Kulturen aus dessen Inventar gestohlen wurden. Und das mit System. Warum ausgerechnet diese Objekte? Die Spuren vom Tatort führen ihn nach Lettland zu einer slawischen Göttin und in der Folge von einer Kultstätte zur nächsten.

Borreau reist er dafür nach Frankreich auch Celtica genannt, nach Rom und Hamburg, ins englische Cornwell, Dänemark und zum Vatikan.

Malleus Bourreau ist ein typischer **Markus Heitz** Held. Ein Mann mit angedeuteten Geheimnissen, mit Ecken und Kanten, der gern bereit ist eigene Wege zu gehen und manchmal das Recht zu seinen Gunsten etwas verbiegt. Wichtig ist für ihn immer, dass der Fall, der immer im Mittelpunkt steht, gelöst wird. Zudem scheint der Interpolinspektor eine Art Hommage bis Persiflage auf James Bond zu sein. Mit einem alleskönnenden PDA ausgestattet, sowie weiteren Equipment, ist er ein sehr moderner Ermittler. Aber sofort kann man ihn auch nicht ins Herz schliessen. Dazu wirkt er dann doch etwas zu Klischeehaft. Entweder er ist zu mächtig als Person oder

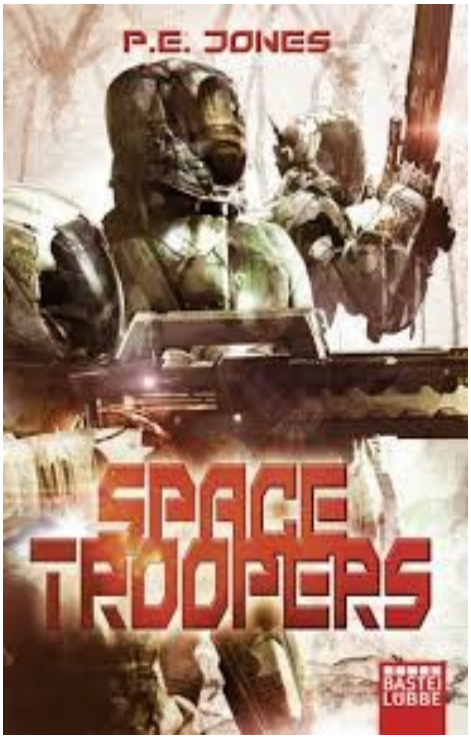
aber seine Gegner sind Anfänger. Die zweite Person, die mir gefällt und die im Interessensmittelpunkt der Leser steht ist die in meinen Augen sehr sympathisch dargestellte Marianne Lagrande. Sie ist der richtige Gegenpol und Ergänzung des Inspektors.

Ein undurchsichtiger Faktor ist der erzählende Schatten, der dem Inspektor folgt. Nur dass der Inspektor davon nichts mitbekommt. (Zitat: „Er weiß nicht, dass es mich gibt. Aber ich bin da."). Ich bin sicher, dass hier noch einiges zum Tragen kommt, dass der Leser sich jetzt nicht vorstellen kann. **Markus Heitz** ist immer für eine Überraschung und unkonventionelle Gedankenspiele gut.

Die neue Welt finde ich ziemlich spannend mit ihren Anleihen bei Shadowrun und ähnlichen Romanen und Comics, die sich dem französischen Noir-Flair verschrieben haben. Der Spannungsbogen der Geschichte wird vom Autor hoch gehalten, manchmal hätte eine kleine Pause gut getan. Anderseits liebe ich es, wenn ich ein Buch in einem Stück durchlesen kann. Alles in allem ein unterhaltsames und fesselndes Buch, von dem ich noch weitere Fortsetzungen erwarte.

GÖTTERDÄMMERUNG von **Sven Böttcher**, erschienen 2012 bei rororo, geht in eine ähnliche Richtung, denn Göttervater Zeus muss der Menschenwelt mal wieder zeigen, dass es ihn noch gibt. **Gary Gygax** MYTHUS-Reihe, erschienen 1993 bei Heyne geht um einen Ermittler, der sich mit den ägyptischen Göttern, Halbgöttern und ähnlichen anlegt. **Hohlbeins** HORUS geht in eine ähnliche Richtung. Auch kann man die 2001 erschienene Reihe EVERWORLD von **Katherine Applegate** oder **Neil Gaiman**s AMERICAN GODS als ähnlich bezeichnen. Man sieht, Die Idee von **Markus Heitz** ist nicht neu, aber auch nicht schlecht. Denn trotz der ähnlichen Thematiken ist sein neuer Reihenauftakt eigenständig. ☺☺☺

P. E. Jones **SPACE TROOPERS**
Titelbild: Arndt Drechsler
Bastei Lübbe Verlag (20819) **748 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-404-20819-7 (TB)
www.bastei.de



John Flanagan schlägt sich in der Zukunft des Jahres 2134 als Kleinkrimineller durchs Leben. Er lebt in einem verlassen Haus, inzwischen abgerissen und auf der Suche nach etwas zu essen. Immer auf der Flucht vor den Handlangern des Boss, den er betrogen hat, gerät er in einem Abbruchhaus in eine Auseinandersetzung. Er wird Zeuge eines Mordes und kommt in den Besitz wichtiger Unterlagen. Auf der Flucht gerät er in ein Rekrutierungsbüro und kann dort als Zacharias McCluskey untertauchen. Allerdings gelingt es ihm nicht sich unerlaubt von der Truppe zu entfernen und landet auf einem fremden Wüstenplaneten in das Ausbildungscamp Hell's Kitchen.

John Flanagan ist ein Einzelgänger und daher muss sein Team unter ihm leiden, denn der Ausbilder Gunnery Sergeant Hartfield hat ihn auf dem Kieker. Gerade ihm kann Flanegan nicht alles recht machen. Kurz vor Ende seiner Ausbildung will

er den Besuch auf einem Vergnügungsschiff zur Flucht nutzen. Doch ein Alienangriff macht diesen Plan zunichte.

John Flanegan wird mit seiner Einheit auf die Kolonie 1.3 im Kassiopeia-Sektor entsendet. Die ganze Kolonie, mitsamt der Trooper-Wachstation im Orbit, wurde ausgelöscht. Doch dann werden sie von Aliens angegriffen und müssen in einem verlassenen Gebäude Zuflucht suchen.

Später landet John Flanagan und seine Einheit dem Planeten Cancer 2.3 um die dortigen Kolonisten vor weiteren Angriffen der Aliens beschützen. Wieder werden sie erneut in einen Kampf gegen die Ausserirdischen verwickelt. John rettet sich in eine verlassene Schule, wo er eine unglaubliche Entdeckung macht. Er findet eine Brutstätte der Aliens. Nicht nur die Aliens sind sein Problem, es wird noch persönlicher, als sich herausstellt, dass einer der Trooper den Auftrag hat, ihn zu töten.

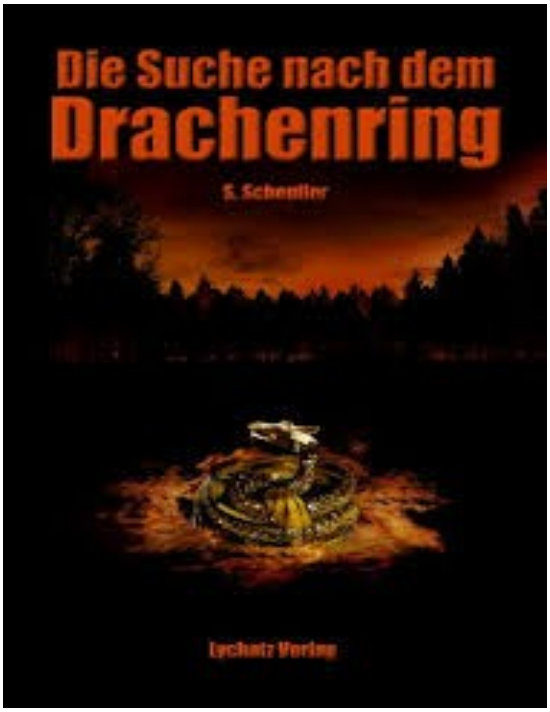
*Die Autorin, die hinter dem Pseudonym **P. E. Jones** steckt, schreibt auch Fantasy und andere Literatur. Dies ist ihr Ausflug in die SF mit einer e-book-Serie, die nun auch als gebundenes Buch vorliegt. Ihre militärische Zukunft spiegelt sich in bereits vorhandenen Military-SF-Serien wieder und daher sind die gebräuchlichen Namen alle amerikanisiert. Auch die anderen Klischees wie Einzelgänger wird Teamspieler, Angriff böser Aliens, private Fehde / Verfolgung etc. werden nicht ausgelassen um einen Roman bzw. e-book-Reihe zu veröffentlichen. Der Erfolg jedoch gibt der Autorin Recht. Scheinbar wird gerade dies in der sogenannten militärischen Science Fiction gewollt.*

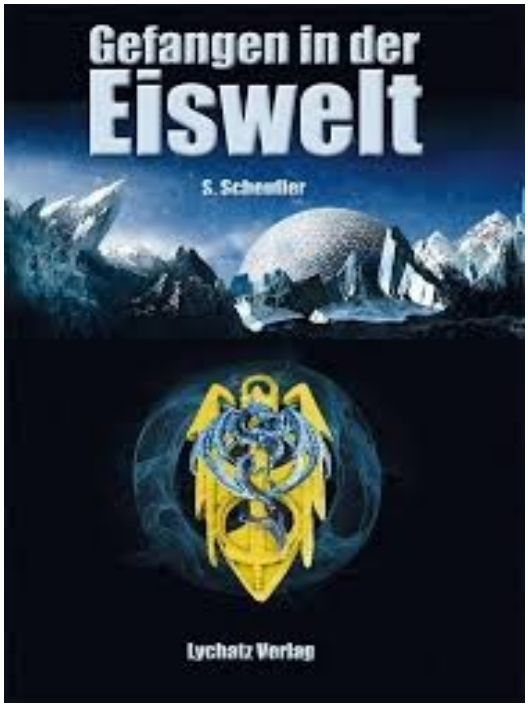
***P. E. Jones** hat also die richtige Mischung aus flotter Unterhaltung und Zukunftsroman gefunden. Sie beschreibt ihre Personen recht gut, verzichtet aber im Gegenzug auf ausgeprägte Beschreibungen der Umwelt. So muss man sich oft eigene Gedanken machen, wenn man sich die Welt der Autorin vorstellen will. Sprachlich ist die Geschichte leicht und flott geschrieben und sorgt für kurzweiliges Lesestunden. Was will man mehr bei einem e-book? Kurz muss es sein, schnell zu lesen muss es sein. Diesen Anspruch erfüllt die Geschichte, die ich bei einem Buch jedoch anders erwarte. Im Grossen und Ganzen jedoch unterhaltsame Lektüre.*
☺☺☺

Sylke Scheufler **DIE SUCHE NACH DEM DRACHENRING**
Titelbild: Thomas Leibe **Karte: August Lychatz**
Lychatz Verlag (2014) **359 Seiten** **15,95 €**
ISBN: 978-3-942929-71-4 (gebunden)
www.lychatz.com

Sylke Scheufler **GEFANGEN IN DER EISWELT**
Titelbild: Thomas Leibe **Karte: August Lychatz**
Lychatz Verlag (06.06.2014) **297 Seiten** **15,95 €**
ISBN: 978-3-942929-72-1 (gebunden)
www.lychatz.com

Die Eltern des dreizehnjährigen Phil, Thomas und Anna Marten sind Computerspiel-designer. Sie haben, wie seinerzeit der Gründer von Microsoft, Bill Gates, ihr Haus vollkommen computerisiert. Diese hervorragende Stellung, ihr Sohn zu sein, führt dazu, dass Phil als erster alle Spiele testen kann. Ein Hobby, um das ihn jeder andere Computer-Nerd beneidet.





Und plötzlich sind die Eltern verschwunden. Keiner hat eine Ahnung, wohin und es bleibt der Polizei überlassen, eine Ermittlung aufzunehmen. Der nächste Schreck erwartet ihn, als ihn sein Klassenkamerad Leo berichtet, dass die Eltern digitalisiert wurden und im Spiel verschwanden. Phil weiss, dass seine Eltern an einem neuen Spiel arbeiteten, dass mittels Gedankensteuerung beherrscht werden sollte. Der Arbeitstitel des Spiels lautet: Die Suche nach dem Drachenring. Irgendwelche Personen sind hinter das Projekt gekommen und versuchen nun des Spieles habhaft zu werden. Ein falscher Polizist ist noch das harmloseste was den beiden Freunden passiert. Das hat vor seiner Veröffentlichung und in der Entwicklungsphase sehr viele Anhänger, die es unbedingt wollen, bzw. gern vernichtet sehen. So geht es auch den Programmen, die seine Eltern, nebst Backup angelegt hatten. Sie sind verschwunden bzw. gelöscht. Lediglich Leo, der so ganz anders handelnde Junge als Phil, konnte eine Sicherheits-DVD und den Digitalisierer retten. Auf diese, so denkt Phil, sollte es möglich sein, die Eltern zu retten. Für die beiden Computerspielefans beginnt eine Reise ins Ungewisse, wie ehedem 1966 in dem Film Die phantastische Reise, wo ein U-Boot in eine menschliche Blutbahn eintauchte. Eine phantastische Welt eröffnet sich den beiden Jungs, denen auf dem Weg zur Drachenburg manch seltsam gruselige und unheimliche Gestalten begegnen. Nicht jeder ist ein Freund, nicht jeder ein Feind. Und mit oder gegen sie gilt es die Eltern zu finden.

Letztlich gelang es Phil, seine Eltern zu retten, doch der Heimweg gestaltet sich schwierig, denn statt zuhause in der Birkenallee findet sich die Familie in einer Eiswelt wieder. Einem Spiel mit dem Namen Winterspass, welches Phils Vater entwickelte. Wegen zu viel Schnee und Eis vor Kälte schlotternd finden sie vorübergehend Schutz in einer riesigen Eishöhle. Phil entdeckt eine riesige silberne Kuppel. In dieser befindet sich eine Stadt, in der Wesen wie im irdischen Mittelalter leben. Natürlich werden die drei misstrauisch, ja feindselig angesehen, sind sie doch so ganz anders als sie und besitzen seltsame Dinge. Etwa den Digitalisierer, der schnell abhanden kommt. In der Stadt werden sie wie Gefangene behandelt und nur Phil findet einen neuen Freund. Olaf, so der Name des Jungen, ist der einzige der fremden Wesen, der zutrauen zu den Fremden fasst. Mit Olafs Hilfe schafft er es,

den Digitalisierer wieder in Besitz zu nehmen. Denn er muss schnellstens in die reale Welt. Das Computerspiel Winterspass ist von einem Virus befallen, der alles befällt. Als ein schwarzer Nebel löscht er alles aus und so ist die Welt unter der Kuppel in Gefahr. Wenn Phil es jedoch schaffen könnte, in die Realwelt zu kommen, könnte er gegen den Virus angehen.

Seit TRON ist die Digitalisierung von Menschen und ihr verschwinden im Computer nichts Neues. In Wahrheit sind sie aber nichts anderes, als die Fortführung von Menschen, die es auf andere Planeten verschlägt. Vorläufer dafür sind ***Robert E. Howard****s ALMURIK und* ***Alan Burt Aker****s ANTARES / KREGEN-REIHE. Oder die Comic-Serie ANDRAX. Männer der Erde, die plötzlich auf fremden Planeten sind und von ihrem Leben dort berichten. Bzw. Andrax findet sich in der Zukunft der Erde wieder.*

Die beiden Bücher von ***Sylke Scheufler*** *besitzen um die 600 Seiten, sind schnell durchzulesen und eine nette Unterhaltungslektüre für Zwischendurch. Nicht unbedingt für Erwachsene, die sich schnell langweilen können, sondern eher für Jugendliche bis 16 Jahre. Das ist aber nur eine subjektive Einschätzung. Für mich war zu viel vorhersehbar, so dass die Bücher nichts Besonderes darstellen. Für Jung-Leser die erst anfangen, sich in den Gefilden der Phantastik herumzutreiben sind sie jedoch spannende Unterhaltung. Aus diesem Grund hat* ***Sylke Scheufler*** *eine gute Arbeit abgeliefert. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass weitere Romane mit Phil erscheinen werden. Spielewelten bieten viel Abwechslung und machen auch Spass ohne Buch.* ☺☺☺

Ralf Boldt

Ralf Boldt wurde am 11.06.1962 in Norden (Ostfriesland) geboren und verbrachte dort auch seine Schulzeit. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt der Angewandten Informatik arbeitete er zunächst in Emden, Leer und Wilhelmshaven bevor es ihn Richtung Oldenburg zog. Die Science Fiction faszinierte ihn schon früh. Und der SF ist er bis heute treu geblieben. Mit seiner Frau, drei Katzen und einem Rudel Hunde wohnt er nun im schönen Ammerland. Die drei Kinder sind mittlerweile flügge geworden und wohnen nicht mehr zuhause. So bleibt manchmal etwas Zeit zum Schreiben.

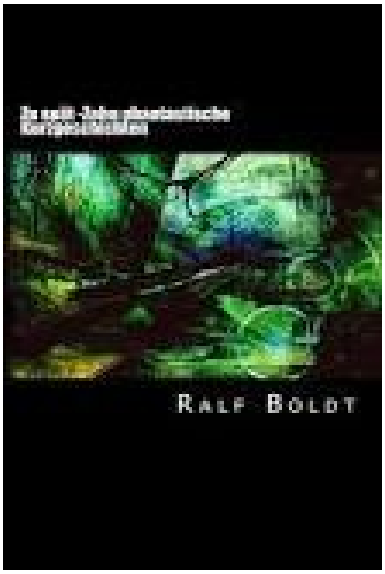
Ralf Boldt **WAS KOSTET EINE RAUMSTATION?**
Titelbild: Lothar Bauer
CreateSpace (25.10.2015) **238 Seiten** **9,99 €**
ISBN-13: 978-1518745928 (TB)

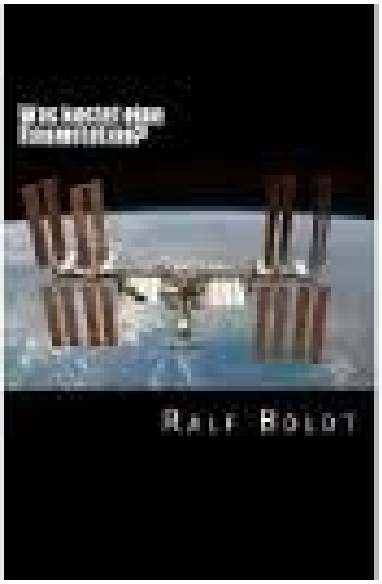
„Was kostet eine Raumstation? Ökonomische Themen in der Science Fiction“. Viele SF-Autoren machen sich oft keine Gedanken über ihre Vorstellungen. Meist hapert es daran, wie diese Entwicklungen, seien sie gesellschaftlicher oder wissenschaftlicher Natur, funktionieren. Noch weniger denken sie darüber nach, was die Entwicklungen für Gelder verschlingen. Eine rühmliche Ausnahme ist **Bernhard Kellermann** mit seinem Buch DER TUNNEL. Da dieser Roman bereits zu den Klassikern gehört, kennt ihn kaum noch jemand. Auch Earl Dumarest, der Held von **E. C. Tubb** muss sich mit der Bezahlung für eine Raumschiffsreise herumschlagen. An dieser Stelle tritt **Ralf Boldt** auf den Plan. Er hinterfragt die neuesten Science Fiction Romane, wie wirklichkeitsnah sie ist. Zeiten in denen in der Serie Perry Rhodan in einer Raumschlacht so viele Raumschiffe vernichtet wurden, wie die

ganze Milchstrassen-Galaxis in einem Jahr nicht bauen kann, sind vorbei. Ausser bei der sogenannten Military-SF. **Ralf** stellte sich in diesem Buch die Frage, welche Science Fiction Autoren sich mit den Fragen des Alltags auseinandersetzen. Eine Antwort, und dazu gehört die Mehrzahl der Autoren, lautet schlicht und einfach: bis auf kleine Ausnahmen niemand. Eine Reihe von SF-Romanen aus den Bereichen CYBERPUNK und SHADOWRUN bezieht sich tatsächlich auf Geld bzw. deren Entsprechung. Das liegt aber auch zum Teil daran, dass diese Romane als Zukunfts-Krimis bezeichnet werden können. In den Space Operas und Abenteuer-SF findet sich hingegen wenig. Und dann steht noch die Frage im Raum, Wie verdiene ich mein Geld? **Ralf Boldt** greift aber auch andere Themen auf. Ganz allgemein gesehen geht in Romanen selten jemand aufs Klo, um es einmal trivial auszudrücken. Gegessen wird schon öfters und manchmal sehr seltsame Lebensmittel.

Wer Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt der Angewandten Information studierte kann schon mal Fragen stellen, die die hauptsächlich jüngere Leserschaft nicht stellt oder die die Autoren, die für diese Zielgruppe schreiben, einfach aussen vor lassen.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Was kostet eine Raumstation? Ein angenehm zu lesendes Buch ist, indem Ralf Boldt, Augen zwinkernd, sich mit Aspekten der Science Fiction auseinandersetzt, die kaum für überlegenswert gehalten werden. Ein gelungenes Buch abseits der eingetretenen Pfade. ☺☺☺





Ralf Boldt **ZU SPÄT**
Titelbild: Lothar Bauer
CreateSpace (25.10.2015) **146 Seiten** **5,99 €**
ISBN: 978-1518761836

Ralf Boldts Buch ZU SPÄT ist eine bemerkenswerte Sammlung von Kurzgeschichten. Natürlich bist Du zu spät. Ich habe den Band gelesen und für gut befunden. Kannst Du mithalten? Wahrscheinlich nicht, denn Kurzgeschichten-sammlungen werden meist nicht bemerkt oder absichtlich vernachlässigt. Mit dieser Sammlung sollte es aber gelingen, Dich in den Kreis der Kurzgeschichtenleser und –Sammler aufzunehmen. Denn wie bereits gesagt, es ist eine bemerkenswerte Sammlung.

Vorwort
Zu spät
Hauptsache gesund
Europas Ende - Europas Hoffnung
Der Hund
Freiheit
Hier sollte es nun enden
Erstkontakt
Magie der Worte
Reise zu den Sternen - per aspera ad astra
Pinball Hero

Jede Erzählung für sich besitzt ihren eigenen Reiz. Der Autor erzählt mit viel Liebe zum Detail und mit einer Lebendigkeit, ohne das es langweilig wird. Besonders gut geeignet ist die Sammlung, wenn man wenig Zeit hat und dann in diesen Momenten eine anspruchsvolle Kurzgeschichte geniessen möchte. Da geht es um eine Welt voller Vegetarier, um menschliche Klone, die wiederum menschliche Klone um sich haben, ohne zu wissen, selbst Klone zu sein. Oder ein sehr ungewöhnlicher Versuch eines Erstkontaktes. Wie auch immer, zehn mal intelligente SF.

Alle Kurzgeschichten sind mit lockerer Feder geschrieben und bestechen durch ihre plastische Sprache. Herausgekommen sind amüsante, interessante und packende Geschichten, die mich jede für sich, bestens unterhalten haben. ☺☺☺

Ju Honisch BISSE

Die siebzehn Geschichten von **Ju Honisch** haben eins gemeinsam: Das Normale ist es, das sich sanft und plötzlich als anormal entpuppt und den Leser frösteln lässt.

Als mich **Ju** fragte, ob ihr neue e-book Bisse im phantastischen Bücherbrief vorstellen will, sagte ich nein, denn ich lese keine e-books. Jeden Tag bis zu 14 Stunden vor dem Bildschirm, will ich Abends, wenn ich die Zeit zum Lesen habe, auch ein richtiges Buch in den Händen halten. Also schickte mir **Ju** ihr Buch, dass im Hexentor-Verlag erschien, aber nie verkauft wurde. Und während ich las, hatte ich so mein Dejavù-Erlebnis. Kamen mir doch die Geschichten alle bekannt vor. So fing ich an in meiner Autorendatenbank zu suchen und siehe da, ich hatte das Buch schon gelesen. Das war aber immerhin acht Jahre her. Im Bücherbrief 465 vom November 2007 erschien bereits eine Besprechung dazu. Die kann man sich jetzt hier ansehen.

Ju Honisch **BISSE**
Titelbild: Daniel Reimer
Hexentorverlag (10/2007) **267 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-939882-02-2 (TB)

Ju Honisch präsentiert siebzehn Kurzgeschichten die sie in dem Band Bisse zusammengefasst hat. Die erste Kurzgeschichte stellte sie bereits auf dem Darmstädter Spät Lese Abend vor, als das Buch noch gar nicht erschienen war. Die Kurzgeschichten sind nicht unbedingt einfach. Während sie auf dem Spät Lese Abend ihre Erzählung sehr schnell vortrug, kann man hier als Leser nach jeder Geschichte eine kleine Pause machen. Ja, man sollte eine Pause machen. Die Autorin, die sich in der Filkszene auch als Musikerin einen Namen machte, versteht

es zu schreiben. Wenn man nicht gerade mordlüsternd ist, könnte man es bei manch einer Erzählung werden. Mein Vorschlag, am 7ten Dezember mit lesen beginnen. Am 24tsen hat man dann überhaupt keine Lust mehr auf das christliche Freudenfest.

Ansichtssache

ist der einseitige Briefwechsel an eine Person namens Emma und die entsprechende Hausverwaltung der Mieterin. Gleichzeitig gibt es die Logbucheinträge eines in Raumnot geratenen Raumschiffkapitän. Schnell wird klar, beide Ereignisse gehören zusammen.

Der Jogger

hat das Problem von so vielen, die Nachts allein unterwegs sind. Er wird überfallen.

Neuerungen

Wir kennen jetzt die Wahrheit über Immobilienhändler

Hohe Minne

Liebe die den Tod besiegt. Ach ist das nicht romantisch?

Nachtvogel

Verzaubert, Tochter wird Vogel, wird frei?

Klang

Ein Klang wie Freudentränen und erste Liebe. Elke heisst die Harfenistin. Vielleicht nur ein anderer Name für Ju Honisch?

Wahre Liebe

Liebe kann so schön sein, wahre Liebe erst recht.

Kreise

Es ist wichtig, dem Kriminalbeamten bei der Aufklärung eines Mordes zu helfen. Erst recht bei einer Serie. Oder etwa nicht?

Macht-haber

Wenn man Macht hat, dann hat man nicht unbedingt die Liebe junger Frauen. Da muss man noch ein wenig an sich arbeiten. Oder an der Macht.

Schädlinge

Karl mag keine Schnecken. Diese braunen widerlichen Nacktschnecken.

Alte Freundschaft

Allein in einem Cafe sollte man sich aussuchen, wen man an seinen Tisch lässt. Im Zweifel eines Falles sollte man sagen, man warte auf jemanden. Evelyn zum Beispiel.

Wassermusik

Heinz-Konrad, welch ein Name. Und anständig erzogen war er. Nicht wahr Heinz-Konrad? Ja Mama.

Aspis

Liebe ist, gemeinsam alt werden. Manchmal geht das sehr schnell. Die Liebe und das alt werden.

Kraft des Glaubens

Oh Gottesmann, pass auf, du könntest deine wichtigsten Dinge vergessen.

Die Bundesministerin für Gesundheit rät

Hier ist man Mensch, hier darf man sein. Oder warum man nicht sagen sollte: Ich gehe kurz Zigaretten holen.

Körperkultur

Plastik gewordener Mensch. Und die Seele?

Im Paradies

Paradiese sind selten, irische Cottages nicht unbedingt, Nixen aber noch seltener.

Siebzehn Kurzgeschichten die man gelesen haben sollte. Überraschend, wirkungsvoll, gruselig, was will man mehr? Ich bin sehr zufrieden mit den Erzählungen. Es hat Spass gemacht sie zu lesen, in die verschiedenen Gedanken der Handlungsträger hinein zu sehen und sich zu fragen, sind diese morbiden Gedanken nur Ausdruck einer überbordenden Phantasie oder hat Ju eine dunkle Seele?

Soweit also die Buchbesprechung von damals. So viel anderes habe ich jetzt zum e-book nicht zu sagen. Die neuen Daten für das e-book:

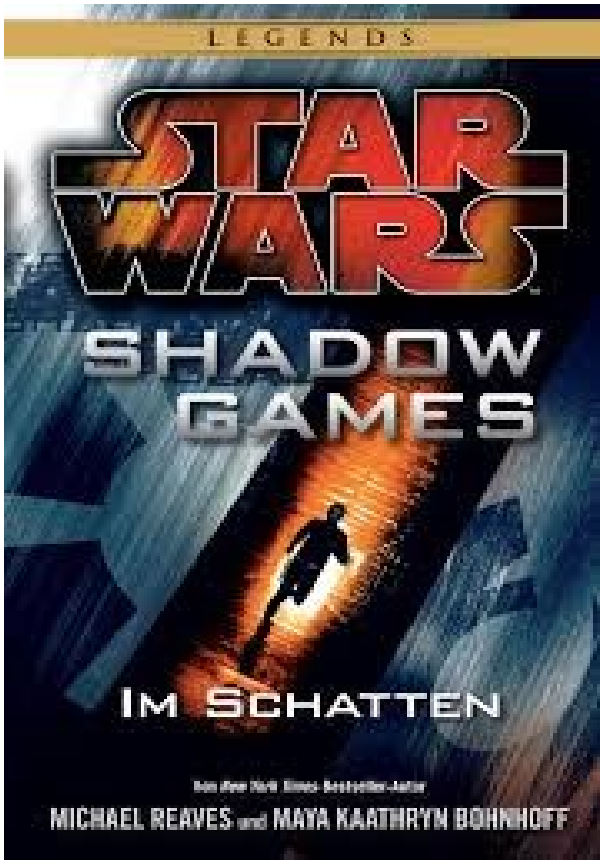
Ju Honisch **BISSE**
Titelbild: nicht genannt
Hockebooks (30.10.2015) **6,99 €**
ISBN: 9783957511119 (e-book)

BISSE ist die wunderbare Sammlung fieser, gemeiner, grausamer und ungerechter Kurzgeschichten, also voll aus dem Leben und damit bestens geeignet, sich wieder zur Weihnachtszeit mit ihnen zu beschäftigen. ***Ju*** *versteht es, ihre Charaktere bis ins Kleinste zu beschreiben. Gleichzeitig belässt sie es nicht bei der Beschreibung, sie lässt die Figuren selbst erzählen und die Handlung vorantreiben. Dabei hat die Autorin ein gutes Gespür, wie sie mit ihren Erzählungen den Lesern die Haare zu Berge stehen lassen kann. Das Glanzlicht aller zum Teil morbiden Geschichten von* ***Ju*** *ist das Alltägliche. Gerade dies ist es was düster-makabren Geschichten prägt. Ihre Geschichten regen die Phantasie der Leserin / des Lesers an. Während andere Autoren nur den Finger auf eine Wunde legen, ist* ***Ju*** *gern bereit, noch ein bisschen zu bohren. BISSE könnte man als einen Geheimtipp für alle Fans bezeichnen. Doch wer den etwas (ab)gehobeneren Horror liebt, dem ist nicht nur diese Kurzgeschichtensammlung zu empfehlen. Jeder, der es mag sich leise Schauer über den Rücken jagen lassen und dem bitterböser schwarzer Humor sein eigen nennt, sollte davon erfahren. Warmer gruseliger Schauer in der kalten Jahreszeit.* ☺☺☺☺

Internationale Phantastik

Star Wars
Michael Reaves und Maya Kaathryn Bonhoff **IM SCHATTEN**
Originaltitel: shadow games (2015)
Übersetzung: Tobias Toneguzzo & Andreas Kasprzak
Titelbild: tab indivisuell
Panini Verlag (09/2015) **363 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-8332-3158-2 (TPB mit Klappbroschur)
www.paninicomics.de

Michael Reaves wuchs 1950 in der Kleinstadt San Bernadino nahe der Mojawe-Wüste auf. Schon als dreijähriges Kind wollte er Schriftsteller werden. Mit elf Jahren besuchte er die High School. Während seiner Schulzeit schrieb er mehrere Kurzgeschichten, bis er die Schule beendete und mit seinen Eltern nach Alabama zog. Derzeit lebt er geschieden mit drei Kindern in Alabama.



Javul Charn gilt als das größte Holo-Popstarlet der Galaxie. Außerdem ist sie die durchgebrannte Braut eines ausgesprochen gewalttätigen Leutnants des Verbrechersyndikats Schwarze Sonne. Als sich der zuletzt recht glücklose Dash Rendar als Charns Leibwächter anheuern lässt, ahnt er noch nicht, dass die aktuelle Tour des Stars eine Achterbahnfahrt durch die Hölle zu werden droht. Mord, Intrigen und im Verborgenen agierende Mächte kreuzen Dashs Weg, und als zu allem Überfluss auch noch Prinz Xizor und Han Solo auf der Bildfläche erscheinen, wird Rendar schnell klar, dass die Einsätze bei diesem undurchsichtigen Spiel plötzlich in ungeahnte Höhen geschnellt sind … Verlagstext

Mehr muss zum Inhalt nicht verraten werden, als der Verlagstext ankündigt. Mehr würde bereits etwas zuviel verraten. **Michael Reaves** und **Maya Kaathryn Bohnhoff** setzten sich daran einen Thriller im Star Wars Universum eine Heimat zu geben. Gelungen muss ich sagen, denn die Spannung nimmt innerhalb der Erzählung schnell zu, kleinere Höhepunkte wechseln sich ab, bis letztlich zum Ende des Romans die eigentliche „Bombe platzt.“

Im Mittelpunkt steht der Schmuggler Nummer zwei einer unbekannten Rangliste, gleich hinter Han Solo, der als grösster Schmuggler der Galaxis bezeichnet wird. Im Gegensatz zum manchmal recht ruppigen Han ist Dash eher charismatisch und ein Prinz Charming. Zudem ist er humorvoll, wie auch seine beiden Besatzungsmitglieder.

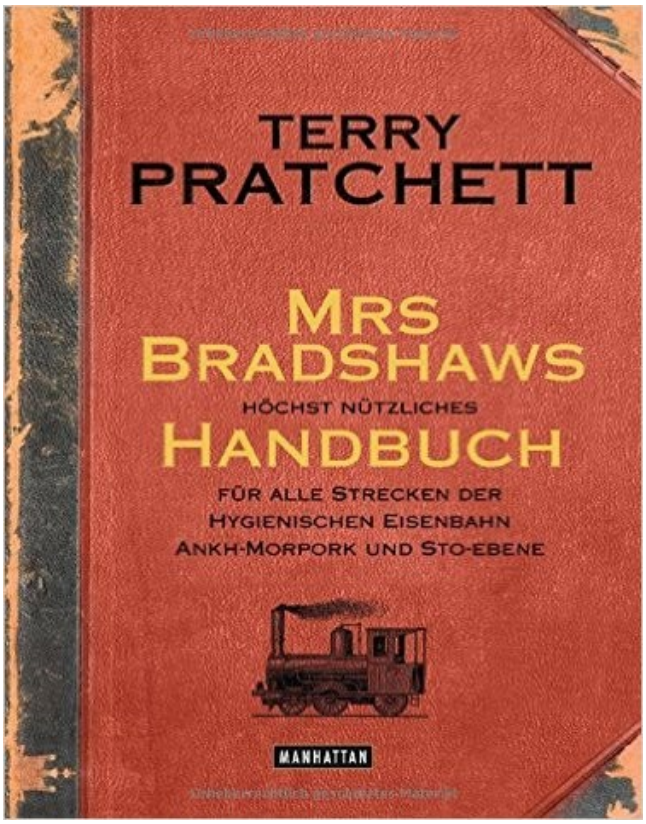
Sein Co-Pilot Eaden Vrill, ein nautolanischer Teräs Käsi Meister, ist es der Dash Rendar immer wieder daran erinnert, dass das dritte Besatzungsmitglied ein Roboter bzw. Android ist. LE-BO2D9, Leebo, wie er genannt wird, war jahrelang in den Diensten des rodianischen Kommödianten Kood Gareeda. Der Mechaniker-droide gibt sich ganz menschlich, da sein Vorbesitzer seine Persönlichkeit auf den Androiden übertrug. Nicht alles, aber immerhin so viel, dass immer wieder ein flotter Spruch zu hören ist. Die Komik ist daher ein tragendes Element der Erzählung.

Die drei genannten verschlägt es nun auf das Raumschiff Novas Heart, mit dem sie von Tatooine abfliegen. Dort trifft man auf eine Unmenge von Personal und Personen. Positiv ist, das sich nicht alle in den Vordergrund drängen, sondern dem Flair eines vollen Raumschiffs, bei dem man sich zwangsläufig dauernd über den Weg läuft, eine gewisse Authentizität erzeugen. Wie bereits in dem Film Bodyguard, mit Kevin Costner und Whitney Houston, bahnt sich auch hier eine zarte Liebesgeschichte zwischen Javul Cham und Dash Rendar an. Wenn zudem die Perspektive der Erzählung zwischen beiden wechselt, meint man auch, einen anderen Schreibstil erkennen zu können, Michael Reaves und Maya Kaathryn Bohnhoff zugeeignet. Interessant wird es, als Han Solo seinen Auftritt hat.

Die Gegenspieler bleiben lange unbekannt. Erst als Dash erfährt, dass ihr erstes Tourneeziel Rodia ist, wo die Black Sun eine ihrer größten Geldwäscheoperationen unterhält, fühlt sich Dash an eine alte Rechnung mit Prinz Xizor erinnert. Dieser trägt die Verantwortung für die Vernichtung von Dashs Familie. Aber auch sein Co-Pilot Eaden Vrill ist nicht ohne Anknüpfungspunkte mit der Schwarzen Sonne. Wie in jedem guten Thriller, entwickelt sich alles recht langsam, wirkt hier aber manchmal zu übertrieben, um den Charakter des Star Wars Abenteuers auf das Genre Thriller zu schieben. Die ist für einen Leser, der Unterhaltungslektüre bevorzugt sicher kein Hemmnis. Im Gegenteil, man könnte dies als gewollt betrachten und somit dem Star Wars Universum eine neue Ansicht geben. Nicht nur SF, Space Opera und Abenteuer. SHADOW GAMES ist wegen des hohen Humorgehalts ein sehr unterhaltsamer Roman. Das Autoren-Duo hält die Geschichte einigermassen undurchschaubar und damit spannend. Teilweise überraschen sie den Leser mit den Wendungen in der Handlung, was ich für gelungen halte. So hat der Leser bzw. die Leserin viel Freude an diesem Roman.

Michael Reaves und **Maya Kaathryn Bonhoff** verstehen es mit SHADOW GAMES zu begeistern. Es ist ein leichtlebiger, humorvoller Roman. ☺☺☺

Terry Pratchett MRS BRADSHAWS HÖCHST NÜTZLICHES HANDBUCH FÜR ALLE STRECKEN DER HYGIENISCHEN EISENBAHN ANKH-MORPORK UND STO-EBENE
Originaltitel: mrs bradshaw's handbook to traveling upon the ankh-morpok & sto plains hygienic railway Übersetzung: Gerald Jung
Titelbild: Bilderdienst
Manhatten (05.10.2015) 144 Seiten 12,99 €
ISBN: 978-3-442-54764-7 (gebunden)
www.manhattan-verlag.de



Ein Fremdenführer durch die Scheibenwelt, liebevoll gestaltet und aufwendig illustriert im Stil alter Reisebücher.

Niemand sollte unvorbereitet durch die Scheibenwelt reisen. Daher gehört Mrs Georgina Bradshaws äußerst nützliches Handbuch ins Gepäck aller, die mit der Hygienischen Eisenbahn die Ziele und Umwege entlang der Strecken von Ankh-Morpork und der Sto-Ebene ansteuern. Auch wenn sie sich vielleicht nur in Gedanken auf dieses Abenteuer begeben wollen ...

Durchgehend illustriert und mit allerlei nützlichen Informationen versehen – beispielsweise zu Übernachtungsmöglichkeiten oder empfehlenswerten Restaurants – schickt dieser Reiseführer Touristen wie Einheimische auf große Entdeckungsfahrt. (Verlagstext)

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen. Wer sich vor der Reise jedoch informiert, der kann sich bestens zurechtfinden und stolpert nicht planlos durch die Gegend. Wohl dem, der das Handbuch von Mrs Georgina Bradshaw zur Verfügung hat. Dieses Handbuch beginnt mit einem Empfehlungsschreiben des Herrn Feucht von Lipwig. Er bittet Paul König die alte Dame überallhin mitzunehmen und alles zu zeigen, was sie wünscht. Mrs Bradshaw, der seit dem Ableben ihres geliebten Gatten Archibald eine Menge Zeit zur Verfügung steht, hat sich entschlossen ihren Horizont zu erweitern und folgt der Aufforderung, dass Reisen bildet. Auf ihren Reisen sammelte sie Eindrücke und Informationen. Diese bearbeitete sie in ihrem Reisetagebuch auf. In ihrem Reiseführer gibt sie nicht nur Tipps wie man sich am besten auf eine Zugreise vorbereitet, sondern hat auch wo und wie man übernachten kann oder was man an regionalen Spezereien essen kann. Natürlich dürfen in einem Reiseführer die Sehenswürdigkeiten bei den verschiedenen Bahnhöfen, bzw. Haltestellen nicht fehlen.

*Der leider vor kurzem verstorbene Autor **Terry Pratchett** hat einen tollen Schreibstil der mich schon mehr als einmal in seinen Bann zog. Seine Scheibenweltromane sind immer etwas Besonderes. Allerdings war sein neues Werk nicht ganz mein Geschmack. Ich hatte mir mehr Witz erwartet und fand stattdessen viele Wiederholungen. Mir fehlten besonders seine Ironie und der ihm eigene Sarkasmus. Aufmachung und Gestaltung des Buches lassen an keiner Stelle etwas zu Bemängeln. Die Zeichnungen, ob grossformatig oder eher klein, sind immer gelungen und ergänzen die Schrift. Dadurch wird das Buch wieder zu einem Glanzlicht.* ☺☺☺

Waterfire Saga 2. Band
Jennifer Donnelly **DAS ZWEITE LIED DER MEERE**
Originaltitel: rogue wave (2015)
Übersetzung: Sonja und Nadja Schuhmacher
Titelbild: Kathrin Schüler
Schneiderbuch (2015) **344 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-506-13676-4 (gebunden)
www.scheiderbuch.de

Die Geschichte um die Meerjungfrau Serafina geht weiter. Gemeinsam mit ihren Freundinnen muss sie die sechs Talismane finden, mit denen sie den Untergang der ihr bekannten Welt aufhalten kann. Dabei muss sie sich eine Frage stellen. Wem kann sie trauen? Welches Ziel hat der Hauptmann, der bei den Soldaten dient? Wer ist der Mann ohne Augen, der sie aus dem Spiegel beobachtet? Das sind nur zwei von vielen Fragen die sich ihr stellen. Eine lange gefahrvolle Reise durch die Weltmeere beginnt, bei der Serafina lernen muss wer Freund und wer Feind ist. Eine Menge fantastische Abenteuer erwarten Sie und ihre Freundinnen. So begleitet man Serafina und Neela und wird quasi gut Freund mit ihnen. Eine recht familiäre Geschichte.

Ich war als Leser von diesem Jugendbuch oder besser Mädchenbuch, denn Jungs werden es eher weniger lesen, wieder einmal gefesselt und konnte mich mit der Handlungsträgerin Serafina bzw. deren Freundinnen auch gut anfreunden. Identifizieren wäre zu hoch gegriffen. Wie schon im ersten Teil ist auch diesmal ein

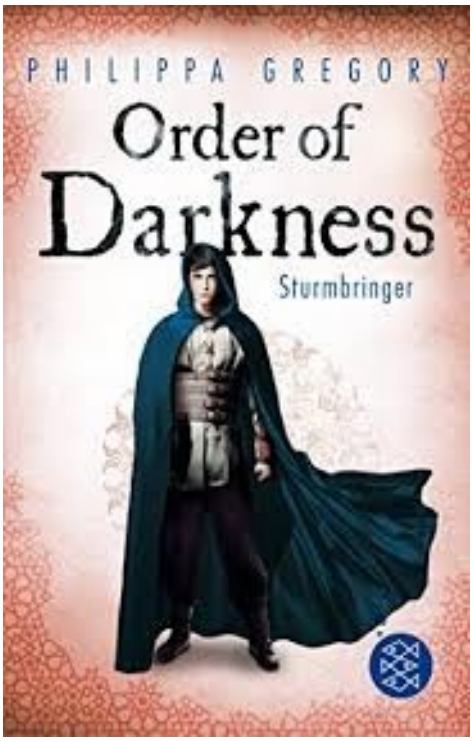
mehrseitiges Glossar angehangen, mit allen Begriffen und Bezeichnungen der Unterwasserwelt. Schön wäre eine Landkarte gewesen. Dies ist auch wichtig, denn wenn man viel liest oder lange auf den Nachfolgeband wartet, entfällt einem schon einmal das ein oder andere. Durchaus positiv ist die Zusammenfassung auf den ersten Seiten des Buches, damit man weiss, was im vorherigen Teil von statten ging. Diese Auffrischung half beim Einstieg in Band zwei. Das zweite Lied der Meere liest sich flüssig, bietet Action, Fantasie, eine wenig Romantik, Abenteuer, Spannung und magische Wesen. ☺☺☺

Shadow Falls - After Dark
C. C. Hunter **UNTER DEM NACHTHIMMEL**
Originaltitel: eternal (2015) **Übersetzung: Tanja Hamer**
Titelbild: bürosüd
Fischer Verlag (10/2015) **501 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2234-7 (TPB mit Klappbroschur)
www.fischerverlage.de

Vampirin Della Tsang erzählt weiterhin die Geschichte ihres Lebens. Della ist sehr gefällig als Handlungsträgerin, dabei ist ihr „Leben“ weit weniger gefällig. Im ersten Band der Reihe musste sie sich einigen Problemen stellen. Dazu gehört ihre Wiedergeburt. Mit ihr gewann sie nicht nur neue Kräfte, sie ist stärker und schneller geworden,sondern auch neue Probläme. So ist Della mit ihrem Erwecker Chase Tallman verbunden. Hinzu kommt nicht nur, dass sich ihr Körper fremd anfühlt, sondern auch plötzlich Stimmen in ihrem Kopf sind, die dort nicht hingehören. Die Stimmen sind zudem aufdringlich und verlangen von Della sich der Aufklärung eines Verbrechens zu widmen. Angeblich ist ihre Familie darin verwickelt, ihr Vater soll einen Mord begangen haben. Gleichzeitig eröffnet sich ihr eine Vision von zwei Vampiren, die lebendig begraben sind, Liam und Natasha. Zwei Vampire, die entführt und irgendwo versteckt gehalten wurden. Während die Campleiterin Holiday behauptet, die beiden wären tot, sind der charmante Chase und die starke Della anderer Überzeugung. Und so machen sie sich auf die Suche.

*Ich fand den Roman etwas schwächer als den Vorgänger Band, weil ich Della an manchen Stellen nervig fand. Dennoch gelang es **C.C. Hunter** wieder mal die Spannung von der ersten Seite an aufzubauen. Es beginnt mit dem Besuch eines neuen Geistes und damit wieder einem Fall für die FRU und damit für Della. Der Aufbau der Geschichte fast identisch mit dem ersten Band, aus diesem Grund sehr vorhersehbar. Ein Geist sucht Della heim und es ihre Aufgabe mit Hilfe der FRU den Fall zu lösen.* ☺☺☺

ORDER OF DARKNESS
Phillippa Gregory **STURMBRINGER**
Originaltitel: sturmbringers (2013) **Übersetzung: Maren Illinger**
Titelbild: Bilderdienst
Fischer Verlag (11/2015) **361 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-7335-0175-4 (TB)
www.fischerverlage.de



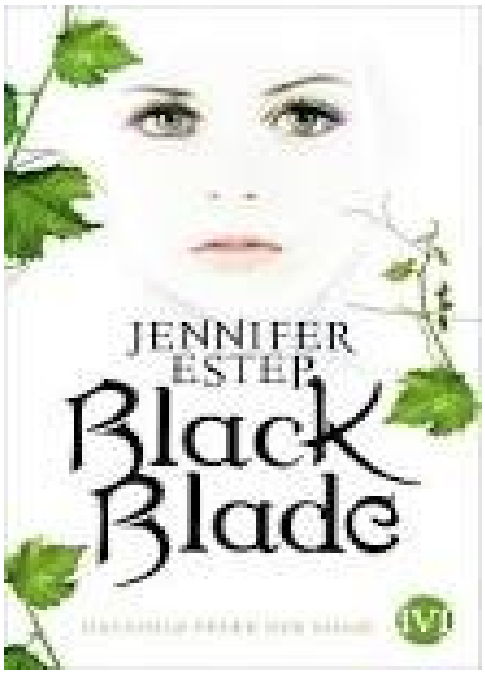
Der zweite Band der spannenden Trilogie von Bestsellerautorin **Philippa Gregory**: Die Reise zu den dunklen Geheimnissen des Mittelalters geht weiter!

Luca reist in heikler Mission für den geheimen Ordens der Finsternis quer durchs Land: Er soll die Vorzeichen für das drohende Ende der Welt erforschen. An seiner Seite sind sein treuer Diener Freize, der Schreiber Peter, die schöne Fürstin Isobel und ihre mutige Freundin Ishraq. Als die fünf in die Hafenstadt Piccolo kommen, sind dort alle in Aufruhr: Hunderte Kinder wollen von hier aus einen Kreuzzug ins Heilige Land starten. Angeführt werden sie von Johann, der mit seinen Predigten jeden in seinen Bann zieht. Selbst Luca ist überzeugt: Der Junge weiß Dinge, die nur Gott ihm offenbart haben kann. Als Johann jedoch behauptet, dass sich sogar das Meer teilen wird, bleibt Luca zunächst skeptisch. Ist ein solches Wunder möglich? Aber dann weicht das Meer tatsächlich zurück – und niemand ahnt, in welcher Gefahr sie alle schweben. (Verlagstext)

Band zwei hat mir sogar noch viel besser gefallen als der erste Teil. Bei ihrer Durchreise machen die Abenteurer Halt in einem kleinen Dorf und möchten eine Schiffspassage nach Split buchen, denn ihr nächster Auftrag führt via Split nach Zagreb. Dort sollen sie für den Papst eine Kirche überprüfen. Doch es kommt alles anders als sie denken. Eine Pilgerschar Kinder, angeführt von einem selbsternannten Propheten, der behauptet Gott werde für sie das Meer teile und sie ins heilige Land führen, kreuzt ihren Weg. Luca geht diesem Fall nach und niemand ahnt, welch schreckliches Ereignis bald auf alle zukommen wird. Wir erfahren auch mehr über den geheimnisvollen Auftraggeber des Drachenordens und das Buch endet mit einem spannenden Cliffhanger. Luca und Isa kommen sich näher. Die Charaktere entwickeln sich glaubhaft weiter und kommen auch an ihre Grenzen durch Meinungsverschiedenheiten und abweichende Glaubensansichten. Ein sehr schönes Buch, es vermittelt lebendig und realistisch die Lebensbedingungen der Menschen früher, ihre Ängste und wie wenig Wissen vorhanden war in ungewissen Zeiten. Mir persönlich gefielen die philosophisch angehauchten Dialoge in Bezug auf das Christentum und den Islam. ☺☺☺

Philippa Gregory, geboren 1954 in Kenia, studierte Geschichte und promovierte über die englische Literatur des 18. Jahrhunderts. Ihre historischen Romane sind weltweit Bestseller und wurden mit Starbesetzung verfilmt, zuletzt ›Die Schwester der Königin‹ mit Natalie Portman, Scarlett Johansson und Eric Bana in den Hauptrollen. Außerdem arbeitete **Philippa Gregory** als Journalistin für Zeitung, Radio und Fernsehen. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Nordengland.

Jennifer Estep **BLACK BLADE**
Originaltitel: cold burn of magic (2015)
Übersetzung: Vanessa Lamatsch
Titelbild: Bilderdienst
Verlag IVI (5.Oktober 2015) 353 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-492-70328-4 (TPB mit Klappbroschur)
www.lesen-was-ich-will.de



„Die 17-jährige Lila Merriweather verfügt über außergewöhnliche Talente. Sobald sie einem Menschen in die Augen blickt, kann sie in dessen Seele lesen. Zudem beherrscht die Waise sogenannte Übertragungsmagie – jede auf sie gerichtete Magie macht sie stärker. Doch Lila hält ihre magischen Fähigkeiten geheim, denn sie hat einen nicht ganz ungefährlichen Nebenjob: Sie ist eine begnadete Auftragsdiebin. Das Leben der freiheitsliebenden jungen Frau gerät allerdings aus den Fugen, als sie eines Tages den Sohn eines mächtigen magischen Familienclans vor einem Anschlag rettet und prompt als dessen neue Leibwächterin engagiert wird. Plötzlich muss sich Lila in der magischen Schickeria der Stadt zurechtfinden, wo Geheimnisse und Gefahren an jeder Ecke auf sie warten – ebenso wie ihre große Liebe.“ (Klappentext)

Die neue Welt von **Jennifer Esteps** ist nicht uninteressant. Der Handlungsort ist Cloudburst Falls. Angesiedelt in den USA ist es der magischste und zugleich gefährlichste Ort der USA. Hier existiert Magie in vielerlei Ausprägungen, unter anderem in Form von Magiern und Monstern. Zu ersteren, nämlich den Magiebegabten, gehört die 17 Jährige Lila Merriweather, die über zwei besondere Talente verfügt. Sie verfügt über die Seelensicht, sobald sie Menschen in die Augen blickt kann sie in deren Seelen lesen. Das zweite Talent ist die Transferenz (Übertragungsmagie) die sie im Verborgenen hält. Mit ihr besitzt sie die Fähigkeit der Übertragung, was sie stärker macht. Ihr Beruf: Auftragsdiebin. Mit diesem Job kann sie nicht reich werden, aber immerhin davon leben. Dazu kommen die Familien, wie z. B. die Draconis , Sinclairs , Itos uvm., mafiaartige Strukturen magischer Familien, die über die Stadt herrschen.

Lila Merriweather hat mir als Hauptprotagonistin sehr gut gefallen. Seit dem Tod ihrer Mutter lebt sie zurückgezogen. Der Versuch in verschiedenen Pflegefamilien Fuss zu fassen ist nicht gelungen. Sie lebt lieber auf sich allein gestellt in einem Keller einer Bibliothek. Dort hatte sie sich mit 13, nach dem Tod der Mutter,

zurückgezogen. Sie verdient sich ihren Lebensunterhalt damit, als Meisterdiebin für Mo Aufträge zu erledigen. Mo betreibt eine Pfandleihe namens Razzle Dazzle, wo die Hehlerware weiter verkauft wird. Ihr bisheriges Leben gerät in Unordnung, als sie unfreiwillig in eine Familienfehde hineingerät. Auf den19 Jährigen Devon Sinclair wird ausgerechnet im Razzle Dazzle ein Anschlag verübt. Nicht wissend, wen sie vor sich hat, rettet sie ihm das Leben. Devon Sinclair ist der Sohn von Claudia Sinclair. Für die Rettung des Sohnes wird sie kurzerhand als seine Leibwächterin eingestellt. Eine Position, die ihr gar nicht gefällt. Sie mag weder den Job als Leibwächter, noch Devon. Lila ist arrogant, eingebildet und verzogen und damit kaum die geeignete Person für ein Mitglied einer gesellschaftlich hochstehenden Familie. Mit ihren Sprüchen soll die 17-jährige besonders jugendlich-abgeklärt wirken. Andererseits wirkt sie jedoch oft so, als stecke sie mitten in der Pubertät. Daher ganz und gar nicht für den Job geeignet, den sie hier ausführen soll. Auch als Jugendliche, die sich seit vier Jahren allein herumschlagen muss wirkt sie nicht überzeugend. Hier stecken zwei Herzen in ihrer Brust.

Devon Sinclair ist der Sohn von Claudia Sinclair und Oberhaupt einer der einflussreichsten und mächtigsten Familie. Sehr sympathisch dargestellt, vor allem mit seiner warmherzigen Art wird er sicherlich zum Liebes-Gegenstück zu Lila. Die weiteren Charaktere, die in diesem Fall den Begriff NEBEN-Charakter voll ausfüllen sind: Devons bester Freund Felix und Lilas männliche Hauselfe/fee Oscar. Beide sind nicht sonderlich wichtig, haben ihren kleinen auftritt und dann Abgang. Jede Figur hat ihre Eigenarten, aber dennoch bleiben sie recht farblos.
Der Handlungsort, Cloudburst Falls ist sehr positiv dargestellt. Nämlich in der Hinsicht, dass er lebendig wirkt, nicht nur Kulisse. Als Lebensmittelpunkt für die Einwohner ist er gut beschrieben und die Charaktere mit ihre netten Eigenarten und runden das Gesamtbild wunderbar ab.

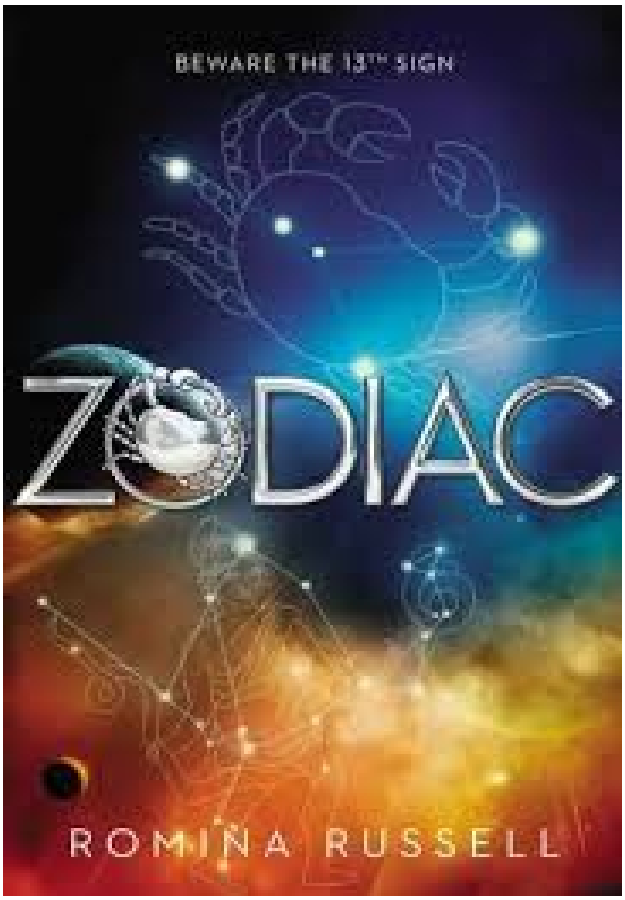
Bei der Handlung hingegen gibt es Abstriche. Ja, sie ist spannend, aber eben nicht spannend genug, denn im Grunde genommen ist hier das eine oder andere doch schon von Anfang an vorhersehbar. Mit Informationen geizt die Autorin nicht, aber sie sind zuwenig und an anderer Stelle sind zu viele Wiederholungen. Das nervt und stört. Den Schreibstil kann ich leider nicht ganz loben. Am Anfang der Geschichte gefällt er mir jedoch sehr gut, eine turbulente Verfolgungsjagd und anderes mehr, doch danach fällt sie stark ab. Jennifer Esteps Black Blade: Das eisige Feuer der Magie ist kein schlechter Roman, aber nicht überzeugend.

Was mir am Wenigsten gefiel war jedoch der Umstand, dass ich bei jeder Seite den Eindruck hatte, die Geschichte kenne ich. Die Erzählung habe ich schon einmal gelesen. Für einen Trilogie-Auftakt kein gutes Zeichen. ☺☺

Hüte dich vor dem 13. Zeichen
Romina Russell **ZODIAC**
Originaltitel: zodiak (2014) **Übersetzung: Michaela Link**
Titelbild: Bilderdienst
Ivi Verlag (09.11.2015) **445 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-70381-9 (TPB mit Klappbroschur)
www.lesen-was-ich-will.de

Die 16-jährige Rhoma vom Planeten Krebs verfügt – wie viele andere in der Galaxie Zodiac – über die Fähigkeit, in den Sternen zu lesen. Doch während ihre Mitschüler die Zukunft anhand genauester Berechnungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse vorhersagen, schaut Rho nur zu den Sternen auf und wartet auf ein

Zeichen. Deswegen gilt sie bei den Lehrern als unverbesserliche Träumerin und ist kurz davor durch ihre Prüfung zu fallen. Doch als eine schreckliche Katastrophe das Sternbild Krebs heimsucht, bei der unzählige Menschen sterben, war Rho die einzige, die die Gefahr in den Sternen hat kommen sehen. Völlig überraschend wird sie zur neuen Wächterin von Krebs ernannt, zur obersten Sterndeuterin ihrer Heimat. Aber Rho entdeckt ein Omen in den Sternen, das nichts Gutes verheißt: Die Katastrophe von Krebs war kein Unfall. Andere werden folgen. Und vielleicht wird ganz Zodiac untergehen. Doch wer glaubt einem unerfahrenen Teenager, der ein Monster in den Sternen sieht? (Verlagstext)



Die sechzehnjährige Rhoma Grace gehört zum Volk der Krebse (benannt nach dem Sternbild) und besucht die renommierte Zodai Universität. Eines der Schulfächer befasst sich mit der Sterndeutung. Dieses Thema fasziniert die junge Rho und so befasst sie sich immer stärker da mit. Allerdings ist die Auslegung ihrer Deutungen für die Mitschüler und Lehrer nicht immer ganz nachvollziehbar, kommt sie doch oft zu anderen Ergebnissen. Sie muss eine Prüfung im Sternedeuten wiederholen, weil sie etwas in den Sternen gesehen hat, dass ihre Lehrer dort vorfanden. Bei ihrer Nachprüfung ist es nicht besser, sie sieht eine dunkle Materie mit dem Ergebnis, dass sie sich geirrt haben muss. Von den Lehrkräften nimmt sie auch niemand ernst, als sie ein schlechtes Omen sieht. Hervorgerufen, durch die Unmöglichkeit eines dreizehnten Hauses, welches gar nicht existieren soll. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Am gleichen Abend erfolgt die grösste Katastrophe, daraus folgt, dass Rho als einzige, die die Bedrohung gesehen hat, zur neuen Wächterin des Sternbildes Krebs ernannt wird. Von ihrer Annahme ausgehend, ein dreizehntes Haus besteht und stellt die Bedrohung dar, erfolgt eine Reise durch die Zodiac-Galaxie. Begleitet wird Rho von Mathias, ihrem Anleiter und Hysan, einem jungen Mann von Waage. Sie ist überzeugt, dass der Feind, der sich hinter dunkler Materie verbirgt, weitere Anschläge vorhat. Obwohl ihr nur sehr wenige Glauben schenken, macht sie sich auf den Weg, um die Völker zu warnen.

Rhoma Grace ist eine Protagonistin, deren Sympathie schwierig ist. Auf der einen Seite mag man sie, auf der anderen Seite eben nicht. Hier werden sich die Leserinnen spalten. Das Leben des Teenies ist schnell vom Jugendlichen zum Erwachsenen gewandelt, die Verantwortung, die ihr aufgedrückt wird, immens. Rho ist mutig, stark, schlau und mit Durchhaltevermögen. Ich persönlich finde jedoch die Wandlung von einer Schülerin zu einer Anführerin etwas übertrieben. Für meinen Geschmack war sie einfach zu perfekt. Dazu kommt die Erzählung aus ihrer Sicht.

Daher bekommt man keine Chance, etwas zu hinterfragen, denn alles was sie macht ist perfekt. Und wenn es nur ihre Sichtweise ist.

Der erste ihrer Companions, Mathias ist einige Jahre älter als sie. Im Gegensatz zu ihr besitzt er eine abgeschlossene Ausbildung. Er diente in der königlichen Garde und wird Rhos Anleiter. Er schwört dem Mädchen Treue und ist gleichzeitig der Kontrapunkt zu ihrem manchmal hektischen Temperament und ist gleichzeitig die Stimme der Vernunft. Er ist aber auch gleichzeitig der Advocatus Diavoli, denn er glaubt ihr nicht, spricht gegen sie.

Hysan, der zweite junge Mann ist mit seinen siebzehn Jahren nur ein Jahr älter. Er lernt Rho bei ihrer Vereidigung zur Wächterin kennen. Er ist nicht so unnahbar wie Matthias, sondern charmant und liebenswürdig. Im Gegensatz zum königlichen Gardisten ist er eher der erfinderische und technisch begabte Handwerker.

Und damit ist dann die übliche Dreiecksgeschichte eines Mädchens zwischen zwei Jungen, perfekt.

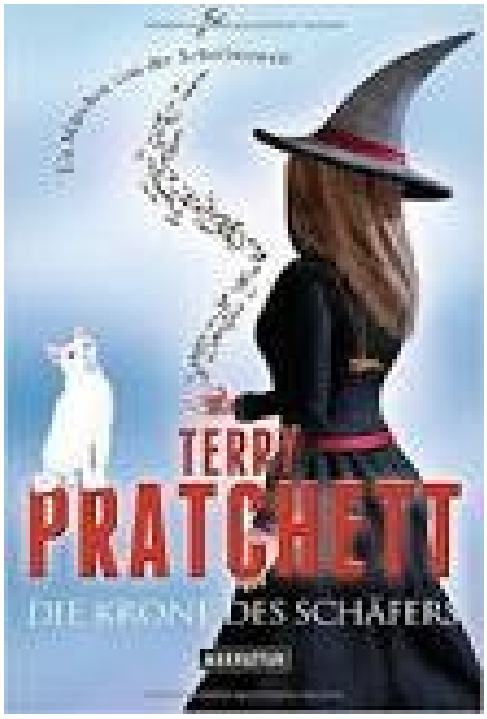
Romina Russell nimmt den Leser gleich mit in die Erzählung, gibt ihm keine chance, die Welt etwas besser kennezulernen. Dies erfolgt erst im Laufe der Handlung. Sie wirft ihm auch gleichzeitig viele Begriffe an den Kopf, mit denen die meisten Leser wenig bis gar nichts anfangen können. Es wird schnell klar, dass sich die Welt auf dem astrologischen Sternzeichenkalender beziehen, die entsprechenden Sternzeichen auf die Bewohner heruntergebrochen werden und daher nichts Besonderes mehr sind. Zu vorhersehbar sind dadurch die Reaktionen der entsprechenden Menschen. Der Schreibstil ist flüssig, die Handlung ohne grosse Überraschungen.

Das Buch weist von der ersten Seite an ein enorm hohes Tempo auf, die Leser sollen möglichst schnell alle Völker der Galaxis kennenlernen. Dadurch entstehen aber auch Längen. Rho ist damit beschäftigt, von einem Planeten zum nächsten zu fliegen und dort Diskussionen zu führen. Sie will die Menschen von ihrer Ansicht überzeugen. Weil aber alle etwas anders aussehen, eine andere Kultur ihr Eigen nennen, verschiedenartige soziale Strukturen aufweisen, hat sie so ihre Probleme. Die Völker in einem kurzen Glossar vorzustellen und die Handlung zu steigern, wäre besser gewesen.

Zodiac ist ein guter Auftaktband, trotz aller Kritik. Eine Phantastikreihe die mit ihrer Phantasie punktet. Aber sie ist kein SF und keine Fantasy. Sie ist oberflächlich, wenn es darum geht Auseinandersetzungen und Tod zu beschreiben, tiefgründig wenn es darum geht Völker zu beschreiben. Ein anderer Schwerpunkt wäre interessanter gewesen.

Was bleibt ist eine Dreiecksgeschichte mit Romanze, ein Phantastikroman und eine gute Unterhaltung. Spannung ist auch dabei, flüssig geschrieben und sehr schnell durchgelesen. ☺☺☺

Terry Pratchett **DIE KRONE DES SCHÄFERS**
The Shepherd's Crown (27.08.15) **Übersetzung: Regina Rawlinson**
Titelbild: Sebastian Wunnicke
Manhattan Verlag (09.11.2015) **378 Seiten** **17,99 €**
ISBN: 978-3-442-54770-8 (TPB mit Klappbroschur)
www.manhattan-verlag.de



Tiffany Weh, die jüngste Hexe der Scheibenwelt ist erwachsen geworden. Die junge Hexe aus dem Kreideland, musste einige beeindruckende Gegner bezwingen, viele Prüfungen bestehen, bevor die anderen Hexen sie als Ihresgleichen akzep-tierten. Nun ist die sie die offizielle Hexe des Kreidelandes. Sie übt ihren Beruf, oder gar Berufung, Hexe zu sein, mit Leib und Seele aus. Sie nimmt freudig ihre Aufgaben an, manchmal zuviel, aber immer mit dem Willen, sie perfekt zu erledigen. In ihrer Nähe sind ständig die Feegles, ein Stamm von Däumlingen, die als Wir sind die Grössten, bezeichnet werden und sich um sie sorgen und manchmal eher aufdringlich und überflüssig sind. Dann wieder sind sie eine willkommene Hilfe. Doch vorher ist noch ein trauriges Ereignis zu verkraften. Grossmutter Wetterwachs verabschiedet sich von den Lebenden und begleitet den TOD. Die Art, wie ihr Ableben vorbereitet, erscheint geplant und bestens vorbereitet. Wer mag, kann hier Terry Pratchetts eigenes Leben und die Vorbereitung auf seinen Tod sehen. Als Erbin hat Oma Wetterwachs Tiffany vorgesehen. Mit dem Erbe fällt Tiffany auch die Rolle als inoffizielle Anführerin der Hexenzunft zu. Tiffany muss einmal mehr ausziehen, um eine finstere Macht bekämpfen. Im Kreideland braut sich etwas zusammen, Eulen und Füchse spüren den Umbruch und Tiffany ebenfalls. Ein alter Feind, zu Lebzeiten von Oma Wetterwachs von ihr in Schach gehalten, sammelt neue Kraft, gewinnt an Stärke. Er bereitet sich auf die Invasion in die Scheibenwelt vor. Als die Invasion vor der Tür steht, ruft die Junghexe alle anderen Hexen auf, ihr und der Scheibenwelt beizustehen.

Mehr über die Handlung zu berichten, würde den Spass beim Lesen schmälern. Zu schnell kann man noch mehr verraten als es bisher in der Besprechung der Fall war.

Die Krone des Schäfers ist natürlich ein Pflichtkauf für Terry-Pratchett-Fans. Das war nun der letzte Roman um die Junghexe Tiffany Weh und auch der letzte Roman des grossen Autors ***Terry Pratchett****. Es wird dem Leser etwas fehlen, wenn keine neue Abenteuer der Scheibenwelt und ihrer Bewohner erscheinen. Andererseits, es sind inzwischen 41 Romane erschienen, plus ein paar zusätzliche Bücher, so dass man durchaus von vorn beginnen kann und alle hintereinanderweglesen. Oder sich die Filme dazu ansehen. Der Roman ist der Abschluss. Es ist nicht ein Abschluss, den andere Autoren aufnehmen können und weiterführen. Es ist DER Abschluss. Vertraut man der Aussage von Terrys Tochter Rihanna, dann gibt es keine Bücher oder Geschichten in der berühmten Schublade. Und wenn man die*

fehler-hafte Übersetzung liest, geht ein wenig der Spass verloren. Die Namen hätten beibehalten werden sollen, nicht plötzlich andere Namen oder Namenszusätze verwenden, auch der Sprachstil liess etwas zu wünschen übrig. Terry Pratchett war in vielen Dingen nicht so direkt, wie sie hier geschrieben stehen. Es bedeutet nicht, dass die Übersetzung schlecht war, sondern nur gewöhnungsbedürftig.

Es gibt viele packende Momente, aber das meiste war in einer gewissen Art und Weise vorhersehbar, was den Lesegenuss aber keineswegs schmälert. Den erfrischenden Humor, einen scharfsinnigen Blick auf das Treiben der Menschen und tiefempfundenes Mitgefühl zeichnet alle seine Bücher aus.

*Ich wünsche allen Lesern viel Spass mit diesem letzten Meisterwerk und sage ein letztes Dankeschön an **Terry** für die vielen unterhaltsamen Stunden, die ich mit seinen Büchern verbringen durfte.* ☺☺☺☺

Die Wolfschroniken

Dorothy Hearst **DAS GEHEIMNIS DER WÖLFE**

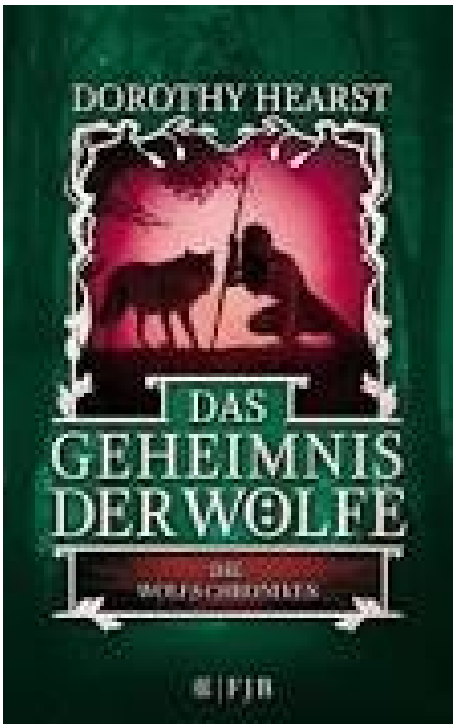
Originaltitel: The Secrets of the Wolves (2011)

Übersetzung: Maria Poets

Titelbild: Bilderdienst

Fischer Verlag (2015) **460 Seiten** **14,99 €**

ISBN: 978-3-8414-2227-9 (TPB)
www.fischerverlage.de



Seit jeher gilt für die Wölfe aus dem Großen Tal dieser Schwur: „Wir werden uns nie mit den Menschen einlassen.“

Aber die junge Wölfin Kaala fühlte sich schon immer auf unerklärliche Weise zu den Menschen hingezogen. Ihr gelingt es schließlich, die Lüge, die sich hinter diesem Versprechen verbirgt, zu entlarven und die Gesetze ihres Rudels zu durchbrechen. Jetzt lastet alle Verantwortung für die Konsequenzen auf ihr.

Zusammen mit ihrer Freundin, dem Mädchen TaLi, muss Kaala einen Weg finden, dass Menschen und Wölfe im Großen Tal in Frieden zusammen leben können. Gelingt es ihr, kann sie sich ihrem Rudel endlich als würdig erweisen. Gelingt es ihr nicht, wird jeder Wolf und jeder Mensch im Tal sterben.

Aber dann erfährt Kaala, dass weit mehr als nur das Leben im Großen Tal auf dem Spiel steht. Die Menschen – und die Welt um sie herum – verändern sich. Kaalas Entscheidung ist womöglich nicht nur für ihr eigenes Rudel, sondern für das Überleben aller Wölfe von allergrößter Bedeutung ... Verlagstext

Der Einstieg in den zweiten Band der Reihe von **Dorothy Hearst** fiel einfach aus, weil die wichtigsten Daten aufgeführt wurden, sobald ein Charakter zum ersten Mal auftauchte. Auf diese Weise war man schnell wieder in der Handlung. Dank des Prologes mit seinem Rückblick und den Erklärungen zu den Charakteren und ihren Besonderheiten, werden dem Leser alle wichtigen Punkte ins Gedächtnis gerufen.

Dieser Umstand sorgt auch dafür, dass Neueinsteiger nicht unbedingt den ersten Band gelesen haben müssen. Das Geheimnis der Wölfe müsste eigentlich Die Geheimnisse der Wölfe heissen. Es ist nämlich so, dass tatsächlich mehr als ein Geheimnis zum Tragen kommt und die Handlung damit komplexer als sein Vorgänger wird. War der erste Band, bis auf die Ursprache in der Menschen und Tiere miteinander sprechen können, noch sehr viel Wirklichkeitsgetreuer, so ist der neue Band eindeutig der Fantasy zugeschrieben, was sich wahrscheinlich auch in Band drei fortsetzen wird. Das Verhalten der Wölfe wird weitestgehend bei der Jagd und im Rudel - vor allem was die Körpersprache angeht - richtig dargestellt. Weil **Dorothy Hearst** eine anerkannte Wolfsexpertin ist, sollten ihr hier auch keine Fehler unterlaufen. An anderer Stelle strapaziert sie jedoch die Fantasy der Leser. Hier fällt es schwer, sich die Beschreibungen richtig vorzustellen, was den Lesefluss unangenehm stört.

Im Mittelpunkt der Handlung steht auf Seiten der Wölfe Kaala. Auseinandersetzungen mit dem Rudelführer Ruugo, wie sie im ersten Band Gang und Gäbe waren, entfallen fast vollständig. Ruuqos Kaltblütigkeit gegenüber der Sanftheit von Kaala, die Spannung versprachen, fehlen. Statt hier weiter auf Gegensätzlichkeit zu setzen, lässt die Autorin Friede zwischen den beiden einkehren. Ruugo wird dadurch sympathischer, nicht mehr das Ekel des ersten Bandes. Die Spannung bei Kaala baut sich anderseitig auf, etwa als ihre Mutter Neesa wieder ins Spiel kommt. Auch der Schleier um die Höchsten Wölfe wir angehoben und etwas gelüftet. Jedoch nicht genug um auch hier die Spannung zu nehmen. Kaala muss sich mit den unterschiedlichsten Problemen auseinandersetzten. Sicherlich war dies ein Grund dafür, dass die Autorin den Frieden zwischen den beiden Wölfen Kaala und Ruugo einführt. Anders sieht es bei der nahezu perfekten menschlichen Hauptperson aus. TaLi scheint unfehlbar zu sein und hat hingegen bisher keine Fehler gemacht. Die Wölfin hat mehr Charakter, TaLi hingegen wirkt weichgespült und glatt.

Leider plätschern die Ereignisse im Tal zunächst nur vor sich hin. Das Buch wird erst im Lauf der Handlung interessanter, bis es schliesslich zu einem ereignisreichen Ende gelangt. Die anderen Rudel des Tals finden mehr Beachtung, jedoch nicht so viel wie ich es mir gewünscht hätte. Der Spass beim Lesen, trotz der Kritiken, blieb jedoch gewahrt. Mit der Aufdeckung und Andeutung von Geheimnissen, wird der Band fesselnder und man wartet gespannt auf Band drei. Im Mittelpunkt des nächsten Bandes wird die Vereinigung von Menschen und Wölfen, sowie viele weitere Themen stehen. Die Problematik Menschen - andere Rudel bleibt aussen vor, da sonst zuviele Handlungsstränge bestehen und die Bücher zu unübersichtlich werden. ☺☺☺

Die Chronik der Faller 1 Band
Peter F. Hamilton DER ABGRUND JENSEITS DER TRÄUME
Originaltitel: The Abyss Beyond Dreams
Übersetzung: Wolfgang Thon
Titelbild: David G. Stevenson
Piper Verlag (05.10.2015) 809 Seiten 17,99 €
ISBN 978-3-492-70391-8 (TPB mit Klappenbroschur)
www.piper.de

Die Leere ist ein gewaltiges, machtvolles Gebilde, mysteriöser und

gefährlicher als alles andere im Universum. Peter F. Hamilton, der vorher bei Bastei Lübbe veröffentlicht wurde, schlägt mit diesem Roman einen Bogen von seinem Commonwealth-Universum zur Leere. In Der Abgrund jenseits der Träume geht es um das Universum the void. Die zufällige Entdeckung dieser seltsamen Sternenlosigkeit ist ein neuer Anfang für einen mehrteiligen Erzählstrang. Weil in den letzten 10 Millionen Jahren die alte Rasse der Raiel es nicht schaffte, der Gefahr "der dunklen Leere" etwas wirkungsvolles entgegen zu setzen, besteht diese Gefahr immer noch. Von Raumschiffen welcher raumfahrenden Spezies auch immer, die in die Leere eindrangen, wird berichtet, aber nicht, ob sie jemals wieder herauskamen.

Der Handlungsstrang beginnt unter anderem damit, dass ein selbsternannter Prophet von dort Traumbilder empfängt. Weil Propheten aber immer gern Untergangsszenarien predigen, prahlt dieser mit dem Wissen über eine bevorstehende, grosse Katastrophe.

An dieser Stelle kommt Nigel Sheldon ins Spiel. Er wird beauftragt, zur Leere zu reisen und sich umzusehen. Was ist dran an dem Gerücht über die Katastrophe, wer ist dafür verantwortlich und lässt sie sich abwenden? Sheldon geht jedoch nicht selbst, sondern sendet einen Klon von sich. Mit Hilfe der Rajel gelingt ihm das Eindringen. Und dort beginnt das eigentliche Abenteuer mit einem neuen Feind, den man zwar erwartete, aber sicherlich nicht in dieser Ausprägung. Nigel Sheldon (er erinnert mich oftmals an Hari Seldons , aus Asimovs Foundation) ist hauptsächlich auf dem Planeten Bienvenido unterwegs, wo eine Expedition der Brandt-Dynastie strandete und eine neue New Democratic Republic of Germany gründete.

Das dunkle Universum		The Void Trilogy			
Träumende Leere	2009	The Dreaming Void 2007	1. Teil	1. Band	
Schwarze Welt	2009	The Dreaming Void 2007	2. Teil	1. Band	
Im Sog der Zeit	2010	The Temporal Void	2008	2. Band	
Evolution der Leere	2010	The Evolutionary	2010	3. Band	

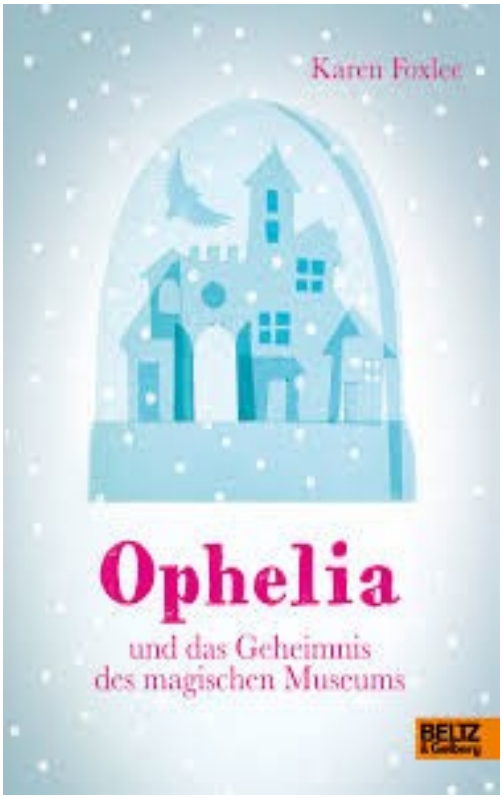
Peter F. Hamilton *ist einer jener Autoren, dem es gelingt in der Science Fiction glaubhaft eine Wirklichkeit zu beschreiben, die es nicht gibt. Seine klug durchdachte erfundene Wissenschaft und die daraus resultierenden Errungenschaften wirken immer so, als ob es sie wirklich gibt. Seine Ideen für die physikalischen Absonderheiten in der Leere sind nicht nur seltsam, sie sorgen dafür, dass die bekannte Physik auf den Kopf gestellt wird. Ähnliches gilt für seine Ideen, neue soziale Formen des Miteinanders zu erfinden und zumindest literarisch auszuprobieren. Auf diese Weise gelingt es ihm neben der Science auch die Social Fiction zu beleben.*

Peter F. Hamilton *iversteht es, neuen Schwung in die SF bringen kann. Mit seinen Romanen gehört er zu gehobeneren Klasse der SF-Autoren. Er gehört zu*

denen, die wirklich grosse Szenarien beschreiben können, Charaktere, die sympathisch daherkommen und alles zum Leben erweckt, dass der Leser den Eindruck hat, dazu zu gehören. ☺☺☺☺

Jugendliteratur

Karen Foxlee
OPHELIA UND DAS GEHEIMNIS DES MAGISCHEN MUSEUMS
Originaltitel: ophelia and the marvelous boy (2014)
Übersetzung: Katharina Diestelmeier
Titelbild und Zeichnungen: Felicitas Horstschäfer
Beltz und Gelberg Verlag (2015) 281 Seiten 13,95 €
ISBN:978-3-407-82062-4 (gebunden)
www.beltz.de



Das elfjährige Mädchen Ophelia Jane Worthington-Whittard liebt es, Dinge zu erforschen. Ophelia glaubt nicht an Magie, sie glaubt an die Wissenschaft und das sich alles logisch erklären lässt. Und so kommt es ihr sehr gelegen, dass der Papa einen Auftrag in einem Museum annimmt. Es ist ein seltsames Museum, in einer ewig verschneiten Stadt. Als Ort von geheimnisvollen Ausstellungsstücken, oder solchen, die man als geheimnisvoll bezeichnen könnte scheint das Museum der perfekte Ort zu sein, um Abenteuer zu erleben. Eines Tages entdeckt Ophelia den einsamen Jungen, der schon seit Jahrhunderten eingeschlossen ist, hinter einer Tür, versteckt in einem riesigen Wandgemälde. Oft schon versuchte er auszubrechen, scheiterte aber immer wieder. Heimlich erzählt der Junge Ophelia durch das Schlüsselloch welche Begebenheit dazu führte, dass er hinter der Tür steckt.

Selbst Zauber hätten ihn andere ausgesendet, die böse Schneekönigin zu bekämpfen und besiegen. Mit dem Sieg über die Schneekönigin würde es in der Stadt auch aufhören zu schneien. Aber er unterlag der Schneekönigin und wurde von ihr weggesperrt. Nun hegt er die Hoffnung, dass Ophelia ihm helfen kann. Ophelia, recht ungläubig ob der Geschichte, die er erzählt, willigt dennoch ein und will den Schlüssel zu seinem Gefängnis suchen. Die zweite Aufgabe liegt darin begründet, eine Person zu finden, die die Schneekönigin besiegen kann.

OPHELIA UND DAS GEHEIMNIS DES MAGISCHEN MUSEUMS ist eine märchenhafte Geschichte, spannend und mystisch zugleich. Dennoch gefällt mir der Originaltitel besser, weil er mehr auf die beiden Personen eingeht. Das Museum ist eher Mittel zum Zweck.

Die Handlung erzählt in kurzen Kapiteln ein modernes Märchen, das dem Märchen DIE SCHNEEKÖNIGIN von **Christian Anders** nachempfunden ist. Vieles in seinem Märchen findet sich hier wieder.

Zu Beginn musste ich mich ein wenig an den Sprachstil gewöhnen, steckt jedoch voller Magie und Spannung. Als ich mich daran gewöhnt hatte ließ sich das Buch leicht und flüssig lesen. Das Buch zog mich ziemlich schnell in seinen Bann. Gerade weil es ein Jugendbuch ist, recht bildlich beschrieben wurde, fühlte man sich wieder jung und ich liess meiner Fantasie freien Lauf. Die Personen sind alle sehr ausführlich und mit verschiedenen Charakterzügen beschrieben. Sie handelten glaubhaft und nachvollziehbar. Ein junges Mädchen, das über sich hinauswächst, ein Vater der sich in die Arbeit flüchtet und die trauernde Schwester sind nachvollziehbar beschrieben. Auch die anderen Personen und Wesen wirken nicht aufgesetzt, sondern so, als gehören sie in diese Welt.

Die Geschichte besitzt sehr viel Feingefühl an den richtigen Stellen, etwa wenn es um den Verlust der Mutter geht. Es ist ein Buch, das zuerst vorgelesen werden sollte, denn Fragen werden bestimmt auftauchen und so sollte ein älterer Leser zur Seite stehen. ☺☺☺☺

Ritter Kahlbutz

Dorothea Flechsig BESUCH AUS DER VERGANGENHEIT

Titelbild und Zeichnungen: Jörg Kreutziger

Glückschuh Verlag (2015) 175 Seiten 12,95 €

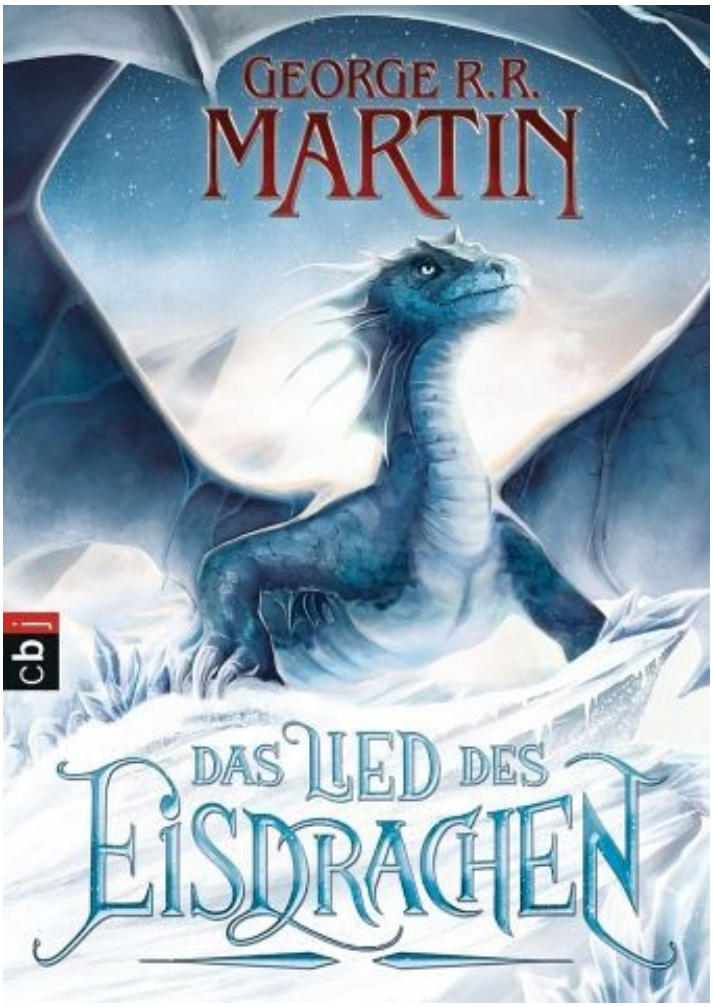
ISBN: 978-3-943030-40-2 (gebunden)
http://www.kalebuz.de/

Der kleine Ort Kampehl ist nicht gerade das Touristenzentrum der Region, dennoch gelingt es dem Bürgermeister Touristen anzulocken. Seit Jahrzehneten liegt die Mumie des Ritter Christian Friedrich von Kahlbutz in der Gruft der Dorfkirche. 313 Jahre um genau zu sein. Und weil eine Gruft etwas schaurig-schönes darstellt, alte Mumien den Betrachter eine kalte Gänshaut bringt, ist dieser Ort der Touristenmagnet. Nils ist ein Schulbub wie jeder andere auch, nur das er von seinen Schulkameraden immer wieder geärgert wird. Allen voran die beiden Raufbolde Sven und Toni. Sven und Toni treiben es dabei ziemlich weit und wollen Nils nun wirklich böse erschrecken. Sie kennen den Heimweg von Nils und wissen dass er über die kleine Brücke gehen muss. Hier soll der Streich stattfinden. Um ihn nun so richtig zu erschrecken stehlen sie die Mumie des Ritters Christian Friedrich von Kahlbutz aus der Gruft ihrer Dorfkirche. Sie binden den Ritter an eine Strassenlaterne auf der Brücke. Und während in der Dämmerung ein Gewitter aufzieht, ein Blitz in die Mumie fährt und Nils auf der Brücke erscheint, nehmen Sven und Toni die Beine in die Hand. Denn mit dem Blitzeinschlag wird alles anders. Die Mumie wird lebendig und kann nun ihren Frevel, ein Gebot Gottes nicht befolgt zu haben, und als Mumie nicht verwesen zu können, Gutes tun und sein begangenes Unrecht sühnen. Gemeinsam

erleben die zwei unterschiedlichen Figuren, Nils und Ritter Christian Friedrich von Kahlbutz ihre Abenteuer, bei der zuletzt der Ritter erlöst wird.

Eine lockere Kindergeschichte, die ab Vorschulalter vorgelesen werden kann. Den Text unterstützen einige Zeichnungen, so dass man sich genau vorstellen kann, wie der Ritter und die Kinder aussehen. Eine Geschichte von Freundschaft, eine Erlösungsgeschichte, eine Abenteuergeschichte. Von jedem ein wenig und zusammengenommen eine freundliche Erzählung, dem jugendlichen Lesepublikum angemessen. ☺☺☺

George R. R. Martin **DAS LIED DES EISDRACHEN**
Originaltitel: the ice-dragon (1980) **Übersetzung: Andreas Helweg**
Titelbild: Melanie Miklitza **Zeichnungen: Luis Royo**
cbj Verlag **119 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-570-17260-5 (gebunden)
www.cbj-verlag.de



Das Mädchen Adara wurde in der kältesten Nacht des Winters als drittes Kind eines Bauern geboren. Es war der schlimmste Winter, der je beobachtet wurde und auch die alte Frau im Dorf, die Älteste überhaupt, hat nie einen schlimmeren erlebt. Bei der Geburt stirbt ihre Mutter und Adara, blond, blauäugig, ähnelt nicht im Geringsten ihren Geschwistern. Adara ist sehr in sich gekehrt und zurückgezogen und wartet Jahr für Jahr sehnsuchtsvoll auf den Winter mit Eis und Schnee und der unerbittlichen Kälte. Denn nur hier lebt der Eisdrache richtig auf und besucht das Mädchen. Adara kann den unnahbaren Eisdrachen berühren und seit dem vierten Lebensjahr reitet sie den Eisdrachen. Im Winter ist Adara mit ihrem Frost und Kältespeienden aber stummen Drachen glücklich.

Das Leben könnte so schön sein, wenn der böse Feind nicht wäre. Im Sommer rückt die Bedrohung fremder Krieger mit ihren Feuerdrachen immer näher. Von ihrem Onkel, einer der besten Drachenreiter des Königs, gewarnt, will er ihren Vater John und die Kinder bewegen, Haus und Hof zu verlassen. Er will sie in den Süden des Landes schicken, weil sie dort sicherer wären. Doch Papa John will nicht. Aber schliesslich gewinnt der Feind die Oberhand und erobert das einst friedliche Königreich.

Bereits im Jahr 2009 erschien ADARA UND DER EISDRACHE bei cbj Taschenbuch. Jetzt mit der Fernsehserie und der erhöhten Nachfrage nach Büchern von **George R. R. Martin**, wurde das Buch neu aufgelegt. Was kein Fehler ist, denn die Kinder von damals sind längst bei THRON OF GAMES angekommen und neue Kinder benötigen neue Bücher. Weil dieses Buch mit seinen vielen Zeichnungen zu einem der besseren Werke gehört, ist eine Neuveröffentlichung selbstverständlich. Ab Seite eins ist man als Kind fasziniert. Egal ob vorgelesen oder selbst gelesen.

Der Eisdrache sollte jedoch mit Adara gemeinsam die Hauptfigur sein. Doch meist wird nur von und über ihn geredet. Ein gewisser Informationsmangel in Bezug auf ihn ist jedoch gegeben.

*Für Erwachsene: Hier fällt ADARA UND DER EISDRACHE nicht als wesentliches Werk auf, eher als Beiwerk nach Art von "Hat **Georg R. R. Martin** auch geschrieben", für Freunde seines Schreibstils ist es ein Gewinn und gerade für Kinder ist es ein guter Einstieg.*

Für Kinder: sehr schöne Vorlesegeschichte oder für Erstleser. ADARA UND DER EISDRACHE ist eine nicht zu lange Tochter- Vater- Geschichte, recht interessant nur leider sehr oberflächlich. Diese Aussage trifft für Erwachsene zu. Für Kinder gilt, es ist eine einfache, geradlinige Geschichte, die durch eben diese schnörkellose Geradlinigkeit beeindruckt und ihre Spannung hält und zwischen Hoffnung und Leid abwechselt. ☺☺☺

Lockwood & Co.
Jonathan Stroud **DIE RAUNENDE MASKE**
Originaltitel: the hollow boy
Übersetzung: Katharina Orgaß & Gerald Jung
Titelbild: Bürosüd **Zeichnungen: Kate Adams**
Cbj Verlag (10/2015) **460 Seiten** **18,99 €**
ISBN: 978-3-570-15963-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.cbj-verlag.de

Die Geister von London erheben sich ...
Die Agenten von Lockwood & Co.: Anthony Lockwood, Lucy und George, führt ihr jüngster Fall mitten ins Zentrum der Geistererscheinungen, die London unerbittlich heimsuchen. Ein traditionsreiches Londoner Kaufh aus scheint Brutstätte des grausigen Phänomens zu sein. Wurde es doch auf den Überresten einer Pestopferruhestätte und über den Ruinen eines mittelalterlichen Kerkers errichtet. Gemeinsam mit Geisterjägern aus anderen Agenturen wagen sich Lockwood und seine Freunde bei Nacht in das Gebäude. Wer hier überleben will, braucht Mut und einen kühlen Kopf. Doch Lucy und ihre neue Kollegin Holly belauern sich eifersüchtig, Lockwood kommt von einem dunklen Geheimnis in seiner Vergangenheit nicht los und die düsteren Warnungen des wispernden Schädels verheißen Fürchterliches. (Verlagstext)

Jonathan Stroud stürzt seine Helden Anthony Lockwood, Lucy Carlisle und George Cubbins erneut in einen spannenden Fall. Ein ungewöhnlich dichtes Aufkommen von Geistererscheinungen fällt im Stadtteil Chelsea ein. Die Polizei mit Inspector Barnes an der Spitze und die grossen Agenturen können diese Invasion nicht unter Kontrolle bekommen. Viele Einzelaufträge werden daher nicht mehr erledigt. Hier springen die kleineren Agenturen ein und übernehmen die Arbeit, von der es genug für Anthony Lockwood, Lucy Carlisle und George Cubbins gibt. Lockwood und Cubbins sind jede Nacht unterwegs, um gegen die vermehrt auftretenden Geister anzutreten. Weil immer mehr Aufträge hereinkommen, versinkt das Haus Lockwood im Chaos, denn die nachaktiven Geisterjäger sind tagsüber müde und können fast nichts mehr erledigen. Um diesen entgegenzuwirken entschliesst sich der Hausherr Anthony Lockwood eine neue Kraft einzustellen. Und die Neue ist wirklich bezaubernd, denn sie verdreht den beiden Jungs den Kopf. Da zudem Lucy nicht gefragt wurde, entstehen Rivalitäten und Eifersüchteleien. Die bezaubernde Holly Munroe, so heisst die junge Dame, sorgt also für Konflikte, die manchmal die Spannung auf humorvolle Art entschärfen. Die Eifersucht Lucys ist aber nicht ihr einziges Problem, denn ihre immer stärker werdende einzigartige Gabe beschäftigt sie sehr. Da sie damit aber nicht vollständig umzugehen versteht, bringt sie dabei nicht nur sich, sondern das ganze Team in Gefahr. Lucy ist immer mehr in der Lage, die Energie und die Seele von Geistern zu erkunden. Die Gefahr besteht darin, dass das, was sie zustande bringt, auch andere können und so ein böser Geist ihre Seele und Gefühle ausnutzt.

Lucy Carlisle, aus deren Perspektive heraus Jonathan Stroud diesen gelungenen Geisterroman erzählt, gefällt mir immer besser. Mit jedem Buch gewinnt sie an Persönlichkeit und auch die anderen Hauptpersonen werden immer besser. Von einer Charakterstudie will ich nicht reden, weil es ein Jugendbuch ist und sie sicher nicht gewollt ist. Im Vergleich zu vielen anderen Büchern sind die beschriebenen Personen lebendiger. Lucy geniesst die enge Verbundenheit mit Anthony und George. Wobei ihre Zuneigung zu Anthony eine leichte Liebe sein kann, was schliesslich auch die Eifersucht gegenüber Holly Munroe erklärt. Währendessen schärft trainiert sie ihre Fähigkeiten, öffnet sich ihrer Empathie für die Seelen der Geister. Sie will durch Erspüren dessen, was den Geistern keine Ruhe gibt, diesen helfen, ihre Ruhe zu finden und die Lebenden nicht mehr belästigen. Dabei nutzt sie die Kraft der im Keller hausenden Geister. Wobei der titelgebende Poltergeist Lucy auch einen Ausblick auf die Zukunft gab.

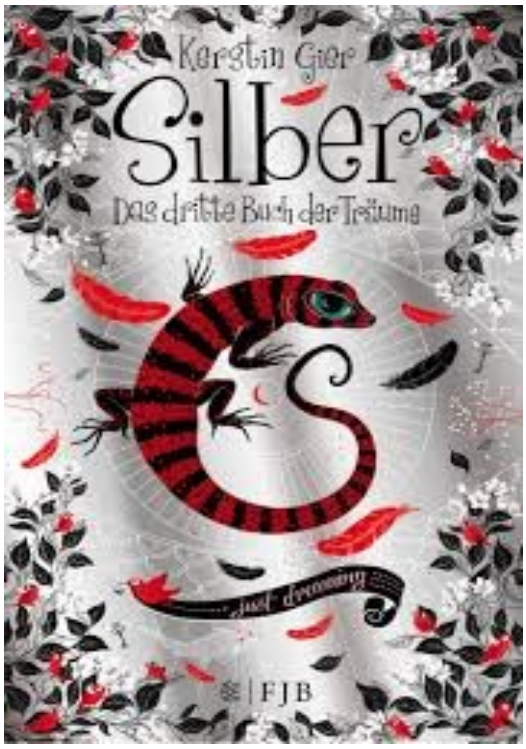
Mehr und mehr geraten die Mitglieder der Agentur Lockwood in einen bedrohlichen Strudel gefährlicher Ereignisse. Jonathan Stroud baut eine Spannung auf, die temporeich ist, wenngleich im Mittelteil eher etwas langsamer, und sich mit einer langsam tiefergehenden Problematik befasst. Waren die ersten Bände durchaus als Einzelbände zu lesen, findet sich nun Hinweis über Hinweis auf einen „Überbau“, der auf eine grosse Sache hinweist, ohne aber zu genau zu werden. Alles liegt noch im Nebel.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Erzählung komplexer wird. Da ist die Erschöpfung der Mitglieder, die Nacht für Nacht aktiv sind, um Geistererscheinungen zu bekämpfen, die Auseinandersetzung der Agentur Lockwood mit anderen Agenturen, die nicht nur ein normaler Konkurrenzkampf ist und die Auseinandersetzung mit der Polizei. Neben den von aussen kommenden Problemen gibt es auch die Probleme, die die Mitglieder untereinander haben.

Kurz zusammengefasst, ein Band der in der Mitte Geduld braucht und sicherlich der Auftaktband für den nächsten Roman um die Lockwood-Agentur ist.

☺☺☺

Kerstin Gier **SILBER - DAS DRITTE BUCH DER TRÄUME**
Titelbild: Liva Schöffmann-Davidoy
Fischer Jugendbuch (10/2015) **462 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2168-5 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de



Die 15-jährige Liv Silber zieht mit ihrer Mutter und Schwester Mia nach England, um dort endlich sesshaft zu werden. Hinzu kommt, dass Mutter Ann einen neuen Freund hat, zudem es sie nicht nur hinzieht, sondern auch einzieht. Inklusiver der Kinder und der Haushälterin Lottie. So müssen sich Liv und ihre Schwester Mia Florence und Grayson arrangieren. Die Familie wächst immer mehr zusammen. Die Hochzeit von Ann und Ernest steht vor der Tür, sie wollen im Juni heiraten. Und das böse Bocker, Ernest Spencers humorlose Mutter und Grossmutter von Grayson und Florence, hat für die Hochzeit ihres Sohnes grosse Pläne. Diese Pläne sind mit denen von Ann Silber jedoch nicht kompatibel. Das Bocker möchte eine riesige Veranstaltung daraus machen und das obwohl Ernest und Ann nur im kleinen Kreis ihre Hochzeit feiern wollen. Währenddessen kündigt Lottie. Sie will zurück nach Deutschland.

Die vier Jugendlichen besuchen alle die Frognal Academy. Dort plaudert die unbekannte Secrecy alle Geheimnisse der Schüler auf dem Tittle-Tattle-Blog aus. Livs kleine Schwester Mia will das Biest Secrecy enttarnen. Ihr ist es schleierhaft, woher Secrecy alle Geheimnisse der Schüler kennt. Mit ein wenig nachdenken müsste man jedoch schnell darauf kommen, dass eines der Familienmitglieder falsch spielt. Aber mehrere Jugendliche müssen unter dem Namen arbeiten, eine/r allein kann so viel Material nicht zusammentragen. Alles ist Secrecy jedoch nicht bekannt. Etwa, dass Grayson und seine Freunde Henry, Arthur und Jasper sich im Schlaf in einem Traumkorridor bewegen. Ihnen gelingt es, in die Träume anderer Menschen einzudringen. Dabei verfolgt Arthur seine eigenen Pläne und manipuliert die Träumer. Zufällig gelangt Liv ebenfalls in diese Traumwelt. Für die Jugendlichen werden diese Ausflüge aber immer gefährlicher. Arthur perfektionierte seine Fähigkeiten, ist mittlerweile in die tieferen Geheimnisse des Traumkorridors vorgedrungen undhat es auf Liv abgesehen. Er hasst Liv mittlerweile so sehr, dass er sie Tot sehen möchte. In der Traumwelt wird er zudem von der schizophrene Anabel unterstützt.

Liv hingegen hat ein weiteres Problem, hat sie Henry doch eine dicke Lüge aufgetischt und zwar ihren nicht existenten, frei erfundenen Ex-Freund Rasmus aus Pretonia. Schnell stellt sie fest, Lügen haben kurze Beine und sie dennoch schnell eingeholt. Henrys Beschützerinstinkt gerade gegenüber Liv ist ausgeprägt und es beeindruckt, dass er sich in seinen Überzeugungen nicht beirren lässt.

Kerstin Giers *Erfolgsrezept sind eine sympathische Heldin mit phantastischen Fähigkeiten, gelungene Nebencharaktere und eine glaubhafte Handlung. Zudem kommentiert Liv alle Geschehnisse sehr selbstironisch, manchmal ein wenig sarkastisch. Gerade der Humor macht den besonderen Wert dieser Trilogie aus. Kerstin Gier schreibt unterhaltsam. Die Handlung war mir etwas zu wenig, es ging nicht recht voran, dann wieder hoppla-hopp, andererseits ist da ein Liv mit Rückblicken, die nicht notwendig waren und die Leser aus dem Lesefluss rissen. Ähnlich wie in den beiden Vorgängern ist es der Humor, der das Buch zusammenhält. Es passiert inzwischen einiges und die Rätsel lösen sich auf. Für mich hat Kerstin Gier hier ein gutes Finale erschaffen.* ☺☺☺

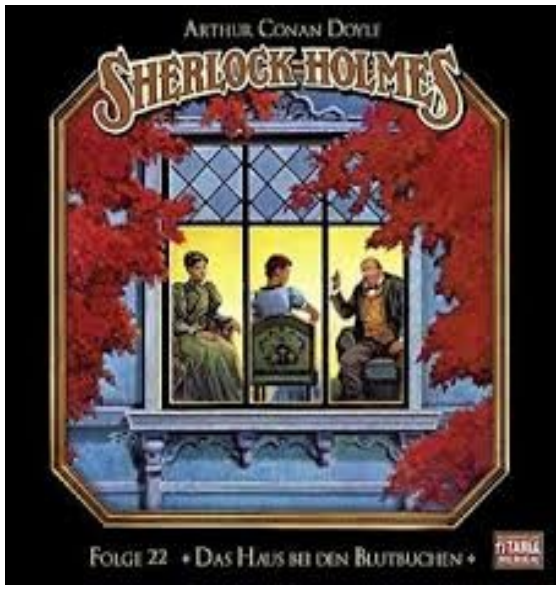
Hörspiele

Sherlock Holmes 21. Folge
Arthur Conan Doyle DIE BERYLL-KRONE
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Uli Krohm, Jan Makino, Mario Koschny, Dietmar Wunder
Titelbild: Firuz Askin
Titania Medien (11/2015) 1 CD = 51 Minuten 8,95 €
www.titania-medien.de

Sherlock Holmes 22. Folge
Arthur Conan Doyle DAS HAUS BEI DEN BLUTBUCHEN
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Reinhilt schneider, Doris Gallart, Helmut Krauss, Ulrike Möckel, Kaspar Eichel, Dorothea Walda
Titelbild: Firuz Askin
Titania Medien (11/2015) 1 CD = 63 Minuten 8,95 €
www.titania-medien.de

Arthur Conan Doyle Die Beryll-Krone

Seit Sherlock Holmes und seine Geschichten für gemeinfrei erklärt wurden, steigt die Zahl der Holmes-Nachahmer, einer der besseren ist der Nauheimer Autor Michael Buttler, ständig an. Mit den neuen Ausgaben von Titania Medien liegen aber wieder zwei Geschichten des Vaters von Sherlock Holmes vor. Arthur Conan Doyle schrieb Die Beryll-Krone, die bereits mehrfach als Hörbuch und Hörspiel umgesetzt wurde, ebenso wie Das Haus bei den Blutbuchen. Arthur Conan Doyle liess mal seinen Helden sinngemäss sagen: „Wenn man alles, was bei einem Fall als irrelevant weggelassen wird, so ist das Unmöglichste dennoch möglich.“ Für Autor und Literarische Figur sind die Verbrechen eine weit verbreitete Krankheit, die sich mit Logik behandeln lässt. So sind die meisten Fälle des Ermittlers Holmes und seines Kompagnon Watson auch lösbar. Es gibt nur wenige Fälle, in denen Sherlock Holmes aufgibt.



Winter im Februar. Schnee, Eis, Kälte. Sherlock Holmes und sein treuer Begleiter Dr. John Watson haben es sich in der Londoner Bakerstreet 221b gemütlich gemacht. Watson der die Untätigkeit nicht mag, tritt ans Erkerfenster und blickt hinaus. Er entdeckt auf der Straße einen Mann, der sich ausgesprochen seltsam vorwärtsbewegt und macht seinen Freund Sherlock darauf aufmerksam. Holmes erkennt sofort: Es handelt sich um ihren neuen Klienten. In der Tat ist es Alexander Holder, Mitinhaber der renommierten Londoner Privatbank Holder & Stevenson. Holder benötigt die Hilfe des berühmten Meisterdetektives. Der Bankier wurde aufgesucht, damit er einen Kredit vergibt. Das Darlehen wurde dem Kreditnehmer auch gewährt, nachdem er als Sicherheit die wertvolle Beryll-Krone hinterlegte. Diese besitzt mindestens den doppelten Wert des in Anspruch genommenen Darlehens. So weit so gut. Aus Angst vor einem möglichen Diebstahl nahm Alexander Holder die Krone mit nach Hause, mit einem verheerenden Unglück. Drei der 39 Beryll-Steine verschwanden plötzlich. Der Bankier verdächtigt seinen spielsüchtigen Sohn. Holmes soll nun helfen, die Steine aufzufinden.

Arthur Conan Doyle Das Haus bei den Blutbuchen

Eine junge Frau namens Violet Hunter sucht Sherlock Holmes auf. Die junge Gouvernante bittet Meisterdetektiv Sherlock Holmes und seinen Freund Dr. Watson um Hilfe. Es betrifft ein Arbeitsangebot, dass sie annehmen möchte, doch sind die Rahmenbedingungen etwas seltsam. Sie soll als Gouvernante auf das Anwesen von Mr. Charles und Mrs. Rucastle bei den Blutbuchen ziehen. Sie soll sich dort um ein Kind kümmern. Ihr Lohn wäre für diese Aufgabe geradezu grosszügig. Allerdings verbinden sich mit dem Angebot seltsame Bedingungen. Sie soll ihr Haar kurz schneiden und auf Verlangen ein sehr spezielles Kleid tragen. Nun findet Holmes nichts verdächtiges darn und rät ihr, die Stelle anzunehmen, zumal sie das Geld auch benötigt.

Jedoch bemerkt Violet bei ihrem Antritt, dass bei ihrem neuen Arbeitgeber einiges sehr seltsam ist. Sie wendet sich mittels eines Telegramms noch einmal an Sherlock Holmes und Dr. Watson Sie bittet die beiden zur Villa Blutbuchen zu kommen. Der Meisterdetektiv zögert keine Sekunde. Völlig zurecht, denn die Villa Blutbuchen scheint das dunkle Geheimnis eines Verbrechens zu beherbergen.

Wieder zwei sehr gut umgesetzte Hörspiele aus der Welt von Kopfsteinpflaster und Gaslaterne.. Marc und Stephan als Meister ihres Fachs zu beschreiben ist sicherlich nicht verkehrt. Ihnen gelingt es, von der Auswahl der Sprecherinnen und Sprecher bis hin zur Zeichnung des Titelbildes, Personen heranzuziehen, die der Hörspiel-Reihe ein unverwechselbares Aussehen geben. Selbst kleiner Schwächen, die selten auftreten, sind verzeihlich, denn die Mühe, die die beiden in ihre Arbeit stecken ist enorm. Der Arbeitsaufwand steht, so glaube ich, in keinem Verhältnis zum angestrebten Ziel. Umso mehr freut es mich, wenn die Produktionen von Titania-Medien wieder einmal Preise abräumen. ☺☺☺☺

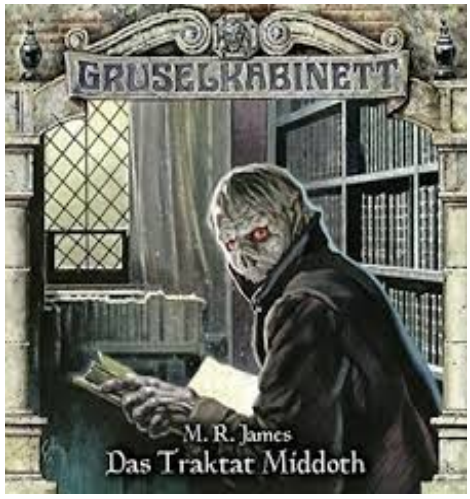
GRUSELKABINETT 107. Folge
Gilbert Campbell DER WEISSE WOLF VON KOSTOPCHIN
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Hans Bayer, Pascal Breuer, Anja Kruse, Clara Fischer, Lando Auhage
Titania Medien (11/2015) 1 CD = 61 Minuten 8,95 €
ISBN: 978-3-7857-5171-8
www.titania-medien.de

Gilbert Campbell ist ein Autor, der mir nicht viel sagt. Selbst die deutsche Wikipedia führt ihn nicht als Autor. Meine Datenbank bildet **Gilbert Campbell** auch nicht als Autor ab. Daher war ich erfreut, etwas Neues zu hören, auch wenn ich lieber lese. Als ausgesprochener Fan phantastischer Literatur gehört neben dem Vampir, der wohl der klassischste aller Gruselgeschöpfe ist, zumindest seit **Bram Stoker**, der Werwolf zu den Wesen, die am meisten Grusel verursachen. So gesehen hat er in der Hörspielreihe natürlich seinen angestammten Platz. Werwolfgeschichten erfreuen sich bei mir immer wieder einer besonderen Aufmerksamkeit.

Dabei dreht sich im Hörspiel alles um den Werwolf, das eine dichte Atmosphäre um sich herum aufbaut. Mir gefiel dabei, wie alles miteinander verknüpft wurde, wie sich leise Gruselelemente einschlichen und so für eher hintergründige Schauer sorgten. Auch wurden die Ereignisse fabelhaft in Szene gesetzt, so dass ich persönlich an diesem Stück vertonter Literatur nichts auszusetzen habe. **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** passten Drehbuch, SprecherInnen, Musik und Geräusche so zusammen, dass sie alle auf einer CD Platz hatten. Dabei wirkte das Hörspiel gar nicht gedrängt. Es war genug Zeit zuzuhören, sich in eine Welt entführen zu lassen und dort Spannung und Gänsehaut zu geniessen, die unter anderem durch den Einsatz von mystisch klingender Musik erzeugt wird. Die musikalische Untermalung der einzelnen Szenen klingt noch üppig, und nicht nur das Eröffnungsthema weiss zu begeistern. Die Auswahl der eingesetzten Instrumente richtet sich nach den jeweiligen Einzelszenen. Aus diesem Grund herrschen mal Streichinstrumente vor, während an anderer Stelle Tasteninstrumente oder Blasinstrumente in den Vordergrund treten. Und je nach Spielszene fallen die einzelnen Kompositionen düster und getragen oder leicht und fröhlich auf. Die passenden Geräusche, die sich jedes Mal finden, sind sorgfältig auf die Szenen abgestimmt. Diese sorgfältige Herangehensweise brachte dem Label zurecht einen guten Ruf ein. Wieder einmal hat das Titania-Medien Team, eine Geschichte mit viel Hingabe und Aufwand aus der geschriebenen Literatur zum hörbaren Leben erweckt. ☺☺☺☺

Werwolfgeschichten

Gruselkabinett 20	Alexandre Dumas	Der Werwolf
Gruselkabinett 49	Frederick Marryat	Der weisse Wolf
Gruselkabinett 63	Robert E. Howard	Besessen
Gruselkabinett 107	Gilbert Campbell	Der weiße Wolf von Kostopchin



GRUSELKABINETT 108. Folge
Montague Rhodes James **DAS TRAKTAT MIDDOTH**
Originaltitel The Tractate Middoth (1911)
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Reinhard Scheune mann, Constantin von Jascheroff, Bernd Rumpf, Herma Koehn, Cathlen Gawlich, Lutz Mackensy, Rainer Gerlach u.a.
Titania Medien (11/2015) **1 CD = 60 Minuten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-7857-5170-1
www.titania-medien.de

Kurz vor der Jahrtausendwende 1900 scheint der bereits in die Jahre gekommene John Eldred (gesprochen von **Bernd Rumpf**) mit seiner Suche nach dem Buch DAS TRAKTAT VON MIDDOTH in einer alten Bibliothek sein Ziel erreicht zu haben. Hier soll das Buch vorhanden sein, das er schon so lange sucht. Der junge Bibliotheksgehilfe William Garrett (gesprochen von **Constantin von Jascheroff**) macht sich auch sofort auf die Suche nach dem Buch. Er will es ihm aus einem der oberen Stockwerke der Bibliothek holen. Er beobachtet aber eine merkwürdige Gestalt, die das Buch aus dem Regal zieht und verschwindet. John Elder besucht am nächsten Tag erneut die Bibliothek. William Garrett begibt sich wieder in das obere Stockwerk, ihm das Gewünschte zu holen. Die Zeit vergeht, doch der junge Mann kehrt nicht zurück.

Dies ist nun die vierte Kurzgeschichte von **M. R. James** die Titania-Medien von ihm vertont. **James**, der hierzulande zwar bekannt ist, aus diversen Kurzgeschichtensammlungen und alten Heftromanreihen, hat es nie zu den Ehren gebracht, die ihm zustehen. Daher ist es nun **Stephan Bosenius** & **Marc Gruppe** zu verdanken, dass wieder ein Augenmerk auf ihn gerichtet wird. Das vorliegende Hörspiel wurde unter anderem von **Martin Gregor-Dellin** in DIE GESPENSTERTRUHE der Nymphenburger Verlagshandlung herausgegeben.

Eine rätselhafte und stimmungsvolle Geschichte, mit einem sehr interessanten Wechsel der Perspektive. Zuerst wird aus der Sicht von John Eldred berichtet, die im Laufe der Erzählung auf den Bibliothekar William Garrett wechselt, der den Staffelstab an dann Mutter und Tochter Simpson weiter gibt. Dieser Wechsel ist sehr gut miteinander verknüpft. Sie zeigt aber auch gleichzeitig, dass es möglich ist, die Hauptperson während der Handlung auszutauschen und dennoch eine phantastische Erzählung zu bieten. Der wirkliche Mittelpunkt ist jedoch das geheimnisvolle Buch mit dem Titel Das Traktat Middoth.

Auch wenn es sonst nicht so sehr meine Art ist, hier ein paar sparsame Worte zu den Sprechern, deren gekonnten Einsatz ich aber nicht schmälern will. Im Gegenteil, ohne sie wäre das Hörspiel nur eine weitere langweilige Lesung. Dass es eben auch anders geht, zeigen die beteiligten SpercherInnen aufs Deutlichste.

Reinhard Scheunemann als Erzähler kommt nicht zu oft zum Einsatz. Seine etwas raue Stimme passt hervorragend zu dem eher ruhigen Tempo der Erzählung, wenn es gilt Hintergründe zu erläutern bzw. Handlungsfäden zu verknüpfen.

Bernd Rumpf spricht John Eldred. In seiner Rolle, die einen ungeduldigen und stets verärgerten Bibliothekar darstellt, kann er mit seiner sonoren, leicht heiser wirkenden Stimme punkten. Die mysteriöse Aura, die er mit Worten um sich schafft, passt zu dem älteren Mann, der nicht bereit ist, allzuviel von sich preiszugeben.

Constantin von Jascheroff ist die ideale Besetzung des William Garrett. Als junger, hilfsbereiter Bibliothekar ist er mit einer sehr angenehmen Stimme zu hören und bildet so eine ebenso gelungene Hauptfigur. Trotz der seltsamen Ereignisse ist er bestrebt, das Rätsel um das Traktat zu lösen. Egal in welcher Lage er sich befindet, **Constantin von Jascheroff** reagiert glaubhaft und überzeugend.

Herma Koehn gefiel als Mrs. Mary Simpson und **Cathlen Gawlich** ebenso als Tochter Maggie Simpson. Beide harmonieren sehr schön als Mutter und Tochter. Sie sprechen die beiden Personen sehr sympathisch. Herma Koehn verhält sich entsprechend der Zeit, ihres Standes und Alters entsprechend eher zurückhaltender. Cathlen Gawlich wirkt hingegen wie ein lebenslustiges Mädchen, die stimmlich ihr Interesse an dem jungen Garrett sehr gut zum Ausdruckbringt.

Lutz Mackensy als Bibliothekar ist wieder einmal eine neue Rolle in die er hineinschlüpft, wie in einen Hausanzug. Er fühlt sich sichtlich wohl als zutiefst gelangweilter Leiter der Bücherei.

Rainer Gerlach ist Dr. John Rant. Da gibt es kein vertun. Mit seiner Darstellung des abgrundtief boshaften, alten Mannes übernimmt er einen Part, den er überzeugend darstellt. Gerade sein höhnisches Gelächter wirkt, nicht nur während des Hörspiels.

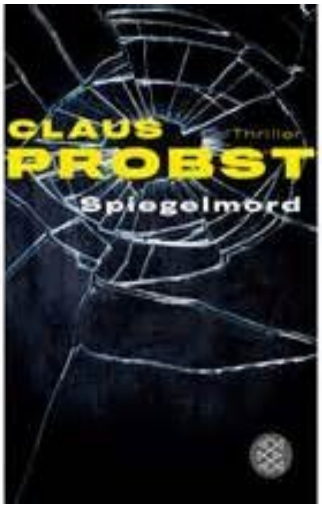
Judy Winter ergänzt **Rainer Gerlach** in der Rolle der schroffen Haushälterin. Sie macht deutlich, was sie von ihm hält. Dabei setzt sie ihre spitze Zunge durchaus als Waffe ein.

Die hervorragenden SprecherInnen lassen das neue Hörspiel wieder zu einem Genuss werden. Akustisch bieten **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** wieder eine gelungene Arbeit. Die beiden sind inzwischen so eingespielt, dass sie fehlerlos arbeiten, sehr gelungene Atmosphären erzeugen, eine hervorragende Auswahl an Sprechern besitzen und auch sonst eine sehr gelungene Qualität abliefern. Zwar bevorzuge ich statt der Jewel-Chases die altmodische Pappe, werde dafür von einem gelungenen Titelbild und einem aufschlussreichen Design belohnt. Die Booklets sind nicht sehr ausführlich, aber immerhin ausreichend. Wer mehr über die Sprecher, Produktionen etc. erfahren möchte, kann dies auf der übersichtlichen homepage www.titania-medien.de nachlesen.

Von M. R. James:
Gruselkabinett 71 Der Eschenbaum
Gruselkabinett 92 Zimmer 13
Gruselkabinett 101 Verlorene Herzen
Gruselkabinett 106 Das Traktat Middoth

Krimi / Thriller

Claus Probst **SPIEGELMORD**
Titelbild: Bilderdienst
Fischer Verlag (11/2015) **431 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-596-03035-4 (TB)
www.fischerverlage.de



Claus Probst studierte Medizin in Italien und Heidelberg und durchlief Ausbildungen in tiefenpsychologischer Psychotherapie sowie in Trauma- und Verhaltenstherapie. Er arbeitet in eigener Praxis als Psychotherapeut und Kinder- und Jugendpsychiater. Er hat bereits einen Roman und einen Erzählband veröffentlicht. 2012 gewann er den Agatha-Christie-Preis. NUMMER ZWEI war sein erster Thriller. **Claus Probst** lebt mit seiner Familie in Mannheim.

Der Kriminalpolizei in Mannheim wird ein Todesfall gemeldet. Einen Unfall schliessen die Ermittler schnell aus, denn der Tote, Arthur Wenzel, wurde erfroren in einer Kühltruhe aufgefunden. Der Fall ist unklar, nur eines ist sicher. Der Tote hat seine Strafe erhalten. Die Ermittler, neben Markus Klein sind auch zwei Kollegen mit Migrationshintergrund in seiner Abteilung, kommen nicht voran und so zieht man vom LKA Stuttgart Lena Böll, rothaarig und gut aussehend, eine Fallanalystin mit Psychologie-Studium, hinzu. Diese Konstellation bietet genügend Konfliktstoff, da die Kollegin Markus Klein und seinen Kollegen dienstrechtlich übergeordnet ist.

Arthur Wenzel hatte jahrelang seine Tochter Karen misshandelt und aus diesem Grund gehen erste Ermittlungen in diese Richtung. Schnell stehen auch die Therapeutin Carmen Mingus und die anderen Mitglieder ihrer Therapiegruppe im Mittelpunkt der Ermittlungen. Schwierig werden die Ermittlungen als ein zweiter Mord geschieht. Scheinbar geht hier ein Rachefeldzug vor sich.

Schnell kommt der Leser auf die Idee, dass hier wieder einmal das Thema: bringst Du mein Opfer um, bring ich Dein Opfer um, zum Tragen kommt. ***Claus***

***Probst** zweiter Kriminalroman nimmt sich der Situation an, die in jeder Familie / Partnerschaft vorkommen können. Es ist der Missbrauch, sexuelle Ausbeutung und die Misshandlung. Es sind immer die Schwächeren in einer Partnerschaft, die betroffen sind und meist aus Scham auch noch Schweigen. Damit sind zwei Grundlagen da, die eine spannende Geschichte ermöglichen. Leider sind aber Klein und Böll sehr mit Vorurteilen belastet, die anderen Personen klischeehaft dargestellt, dass manchmal die Spannung auf der Strecke bleibt. Aus der Mörderjagd, wird ein harmloser Spaziergang, zumal zu Beginn der Erzählung sehr viele Informationen in die Welt hinausposaunt werden, die der Spannung abträglich sind.*

*Zusammengefasst lässt sich sagen, dass **Claus Probst** einen anständigen Krimi hingelegt hat. Die Figuren sind nicht schlecht, gefallen mir in der Regel mit leichten Abzügen gut. Ein wenig mehr hätte er auf sein multikulturelles Team eingehen können, denn hier ist noch Platz für Konflikte und Gemeinsamkeiten.*

☺☺☺

Val McDermid DER LANGE ATEM DER VERGANGENHEIT
Originaltitel: the skeleton road Übersetzung: Doris Styron
Titelbild: Paul Gooney
Droemer Verlag (01.10.2015) 439 Seiten 19,99 €
ISBN: 978-3-426-28134-5 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.droemer.de

Val McDermid, geboren 1955, arbeitete lange als Dozentin für Englische Literatur und als Journalistin bei namhaften britischen Tageszeitungen. Heute ist sie eine der erfolgreichsten britischen Autorinnen von Thrillern und Kriminalromanen. Ihre Bücher erscheinen weltweit in mehr als vierzig Sprachen. 2010 erhielt sie für ihr Lebenswerk den Diamond Dagger der britischen Crime Writers' Association, die höchste Auszeichnung für britische Kriminalliteratur.

Mehr über die Autorin unter www.val-mcdermid.de

Verborgen in der Turmspitze eines baufälligen viktorianischen Gemäuers in Edinburgh wird eine skelettierte Leiche mit einem Einschussloch im Schädel gefunden. Detective Chief Inspector Karen Pirie und ihre Cold Cases Unit sollen den rätselhaften Fall aufklären. Um wessen sterbliche Überreste handelt es sich? Karen hat kaum Anhaltspunkte, aber einen zielsicheren Instinkt. Ihre Nachforschungen führen sie zurück in die neunziger Jahre, in die Erbarmungslosigkeit der Balkankriege. In einem Labyrinth aus persönlichen und politischen Konflikten, aus falschen Identitäten und sorgsam gehüteten Geheimnissen droht sich die Spur zu verlieren. Doch manchmal will die Vergangenheit einfach nicht ruhen ... (Verlagstext)

Edinburgh (schottisch-gälisch Dùn Èideann; deutsch Edinburg; amtlich City of Edinburgh) ist seit dem 15. Jahrhundert die Hauptstadt von Schottland (bis dahin war

es Perth). Edinburgh, Sitz des schottischen Parlaments, ist auch der zentrale Ort des Romans der britischen Schriftstellerin, die berits zu Lebzeiten für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde.

Edinburg. In der Turmspitze eines in die Jahre gekommenen, heruntergekommenen Hauses, finden Bauarbeiter einen skelettierten Leichnam. Dieser ungewöhnlich Fall ruft Detective Chief Inspector Karen Pirie und ihre Cold Cases Unit, allen voran DC Jason Murray, auf den Plan. Sie sind die Spezialisten für ungelöste Fälle. Die Todesursache ist an Hand des Einschussloches auch schnell geklärt. Doch dann beginnen die Probleme. Wer ist die Leiche?

Universitätsstadt Oxford ist die Hauptstadt der Grafschaft Oxfordshire in England, Grossbritannien. Die Stadt liegt an Themse und Cherwell 90 km nordwestlich von London.

Universitätsstadt Oxford ist der Wohnsitz der Professorin Maggie Blake. Sie ist eine Koryphäe auf dem Gebiet der Geopolitik. Die engere wissenschaftliche Begriffsbedeutung von Geopolitik meint die politikwissenschaftliche Interpretation geographischer Gegebenheiten, die im engen Zusammenhang mit der Politischen Geographie steht. Maggie Blake hält zufällig während des Zerfalls Jugoslawiens und der damit verbundenen kriegerischen Auseinandersetzungen vor Ort in Dubrovnik Vorlesungen zu ihrem Spezialgebiet. In Dubrovnik lernt sie den Geheimdienstler Mitja Petrovic kennen. Der kroatische General für den militärischen Geheimdienst und die Universitätsprofessorin kommen sich näher, verlieben sich und er folgt ihr schliesslich nach Grossbritannien. Es scheint die grosse Liebe zu sein. Aber dann verschwindet Mitja plötzlich. Maggie kann sich sein verschwinden, ganz ohne Nachricht oder vorangegangenen Streit nicht erklären, wartet weiter auf eine Nachricht und ist doch mit den Nerven fertig. Gut dass sich ihre Freundin Tessa, eine Anwältin für Menschenrechte in der Nähe befindet und sich aufopfernd um sie kümmert.

Den Haaga, amtlich auch ’s-Gravenhagea, ist der Parlaments- und Regierungssitz der Niederlande bzw. des Königreichs der Niederlande und die Hauptstadt der Provinz Südholland. Hier befindet sich auch der Internationale Gerichtshof, an dem Alan Macanespie und Theo Proctor arbeiten. Sie streben an, möglichst viele Kriegsverbrecher aus den Jugoslawienkriegen anzuklagen und zu verurteilen. Dieses Vorhaben ist jedoch nicht sehr einfach, da die Angeklagten, noch bevor sie vor Gericht gestellt werden können, von einem Unbekannten ermordet werden.

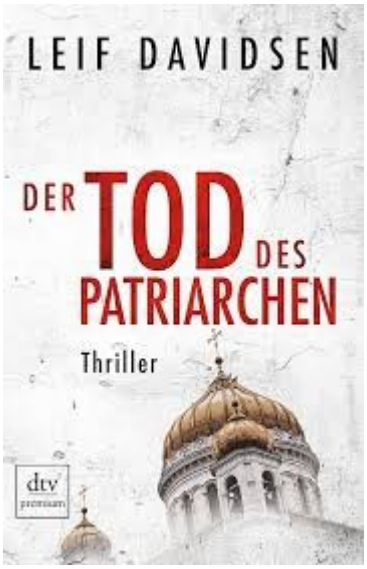
*Es sind verschiedene Handlungsstränge, mit wechselnder Perspektive, die die schottische Erfolgsautorin **Val McDermid** miteinander in Verbindung bringt. Zuerst scheint es, als seien diese unabhängig voneinander zu betrachten, doch nach und nach werden in DER LANGE ATEM DER VERGANGENHEIT die Handlungsstränge klarer, die Handelnden präziser und alles bestens miteinander verarbeitet. Zwischendurch finden sich auch Tagebucheinträge von Maggie Blake, in denen sie ihre Beziehung mit Mitja offenlegt.*

Diese Passagen sind es, die den Leser immer wieder innehalten lassen und sehr eindrucksvoll beschrieben sind. Sie zeigen die persönlichen Verstrickungen aller Beteiligten in diesem ethnischen Konflikt. Hass und Gewalt bestimmten den Alltag, gehen gegeneinander vor, ohne Rücksicht auf Person oder Religion oder Volkszugehörigkeit. Unschuldige müssen ihr Leben für Anschauungen lassen, die nicht die ihren sind.

***Val McDermid** beschreibt das Leben in der Vergangenheit und mit dem deutschen Titel trifft sie voll ins Herz des Lesers. Der Konflikt Ex-Jugoslawiens wirft einen kleinen erhellenden Blick auf die europäische Balkangeschichte, und der auf*

jeden anderen Konflikt auf der Welt umgedeutet werden kann, zeigt, wie sich die Wege der unterschiedlichsten Charaktere kreuzen. DER LANGE ATEM DER VERGANGENHEIT ist ein spannender mit Sorgfalt recherchierter Roman. Die Protagonisten DCI Karen Pirie und ihr Partner Jason Murray (störenderweise ständig beim Spitznamen genannt) kommen glaubwürdig beim Leser an. Die unterschiedlichen Handlungsstränge, erst einzeln erzählt, finden am Ende zueinander. Hier löst sich alles auf und kommt zu einem gelungenen Ende. Es bleiben keine Frage offen. Ein fesselnder Roman. ☺☺☺

Leif Davidsen DER TOD DES PATRIARCHEN
Originaltitel: patriarkens haendelige dod (2013)
Übersetzung: Anne-Britt Gerecke
Titelbild: Wildes Blut
dtv 26063 (21. 08.2015) 458 Seiten 14,90 €
ISBN: 978-3-423-26063-3 (TPB mit Klappbroschur)
www.dtv.de



Der 37-jährige Däne Gabriel Lassen, ein enger Vertrauter des russischen Patriarchen Tichon II., wird in einem Moskauer Hinterhof zu Tode geprügelt. Sein Zwillingsbruder Adam ist fassungslos: Ist es Zufall, dass der Patriarch nur wenige Stunden zuvor ebenfalls starb, angeblich friedlich in seinem Bett? Umgehend bricht Adam in Begleitung seiner Mutter Anastasia, einer gebürtigen Russin, nach Moskau auf. Bei der Suche nach den Umständen von Gabriels Tod stößt er auf eine unheilige Allianz von Kirche, Politik und Wirtschaft. Und auf die faszinierende Geschichte seiner eigenen Familie. (Verlagstext)

DER TOD DES PATRIARCHEN des dänischen Schriftstellers **Leif Davidsen** ist ein ebenso spannender wie informativer Thriller über die russischen Verstrickungen von Kirche, Politik und Wirtschaft. Leif Davidsen schafft es und lässt einen Landsmann sich in abenteuerliche Handlungen zu verstricken, etwas wo deutsche Autoren liebend gern amerikanische Handlungsträger einsetzen. So steht hier der 37-jährige Fernseh-Meteorologe Adam Lassen im Mittelpunkt. Er filmt gerade in Grönland, als ihn die Nachricht vom gewaltsamen Tod seines Zwillingsbruders Gabriel erreicht. Auf Grönland wird ein Dokumentarfilm über Klimaveränderungen gedreht, bei dem er als Meteorologe die Hauptrolle spielt. Gabriel Lassen lebte in Moskau, der Stadt aus der auch seine Mutter stammte und war zuletzt in den Diensten des Patriachen der russisch-orthodoxen Kirche. Adam will den Tod seines Bruders aufklären und reist daher mit seiner Mutter Anastasia, einer gebürtigen Russin, in die russische Hauptstadt. Dort erfährt er, dass Gabriels Arbeitgeber ein paar Tage vor ihm starb. Adam beginnt zu recherchieren und kommt auf eine Spur, die weit zurück ins untergegangene kommunistische Reich der Sowjetunion reicht. Adam will wissen, wie sehr Gabriel der Vertraute von Tichon II. war, herausfinden was er wusste.

Hier zeigt sich bei **Leif Davidsen** seine ungeheure Kenntniss über die Sovietunion und den Nachfolgestaat Russland. **Davidsen**, der selbst lange Zeit als

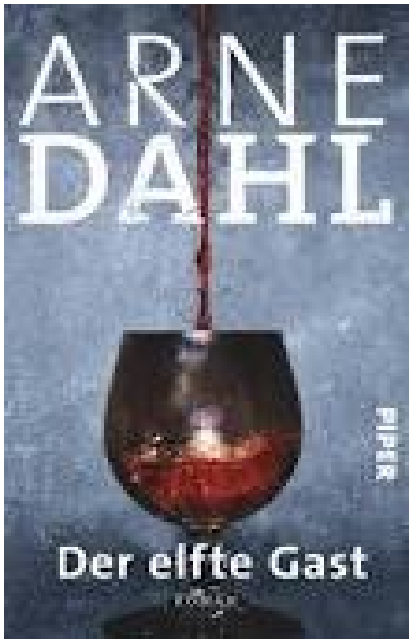
Korrespondent in der russischen Hauptstadtmetropole gelebt hat, gibt an, sein Thriller sei zwar reine Fiktion, die beschriebenen Ereignisse ruhen jedoch auf wahren Begebenheiten. Leif Davidsen präsentiert sich gleichzeitig als guter Beobachter und Kenner der machtpolitischen Strukturen in Russland. Wladimir Putins und viele seiner Genossen vom KGB wechselten nach dem Zerfall der Sovietunion sehr erfolgreich in die russische Wirtschaft oder in den neugegründeten Geheimdienst FSB. Hier fand hinter den Kulissen ein Kampf um Macht und Geld statt, die Verlierer starben oder wurden weggesperrt.

Im Mittelpunkt von **Davidsens** meisterhafter Erzählung steht der dänische Meteorologe Adam. Sein Zwillingsbruder war der Vertraute des russisch-orthodoxen Patriarchen Tichon II. Als sehr enger Vertrauter kann es kaum ein Zufall sein, dass er kurz nach dem Ableben des Patriarchen, in einem dunklen Hinterhof zu Tode geprügelt, ebenfalls stirbt.

Adam versucht, Gewissheit über die Geschichte seiner Familie und das Schicksals seines Bruders zu erlangen. Wobei das Schicksal der Familie sich erst langsam erklärt. Mit seinen Recherchen kommt er weniger gut voran. Vor Ort ist man nicht gewillt, ihn zu unterstützen, so wird die Wahrheitsfindung anstrengend. Die Umstände die zum grausamen Tode Gabriels führten sind mehr als mysteriös. Adam wird von allen Seiten, seine Mutter Anastasia voran, gewarnt. Es ist nicht gesund für ihn, die Macht der Kirche und deren Ziele in Frage zu stellen, politische Umstände und die wirtschaftlichen Interessen des FSB (dem neuen Geheimdienst Russlands) und wirtschaftliche Interessen von diversen Oligarchen zu durchschauen. Adam wird belogen und hingehalten. Dennoch wagt er es, mit Menschen zu sprechen, die ihm Erkenntnisse verschaffen, ihm aber auch schaden könnten. Adam ist eher ein ängstlicher Anti-Held, der sich trotzdem daran macht, seine selbstgestellte Aufgabe zu erfüllen und muss bald um sein Leben fürchten. In einem Sog aus Korruption, Verschwörung und Vertuschung setzt er sein Leben aufs Spiel.

Das Buch ist äusserst spannend und liest sich sehr flüssig. Es gibt es nur wenige störende Längen aber eigentlich nichts auszusetzen. Die Charaktere, gerade Adam Lassen, sind gelungen. Adam ist niemand der reagiert, sondern jemand, der agiert, glaubwürdig und jederzeit nachvollziehbar. Gut gefallen hat mir, dass die Geschichte langsam und mit viel Sinn für Details aufgebaut wird. Zwar werden die Umstände und die Konstellationen oft relativ Klischeehaft dargestellt, aber nicht so, dass man als Leser sagen muss: Kenn ich schon. Der Konstruktion von Mordfall und Motiv liegt ein sehr strukturierter Plot zugrunde. Interessant ist der geschilderte typisch russische Alltag (zumindest denke ich, dass er so typisch ist) und die Beobachtungen, die der Meteorologe Adam anstellt. Russland als Land, Moskau als Metropole und seine familiären Wurzeln weit weg von Dänemark ergeben kein wirres Konglomerat von Lebensumständen, sondern sind eine handfeste Grundlage, auf der dieser Thriller fusst. Die anderen Charaktere, Haupt- wie Nebencharaktere, sind gut skizzierte Persönlichkeiten, die über das normale Mass einer Beschreibung hinaus gehen. Ohne jetzt weiter auf den Inhalt eingehen zu wollen, nur noch der Tipp, wenn man das Buch gelesen hat, kann man sich auf eine verblüffende Klärung des Falles gefasst machen. Es lohnt sich in jedem Fall das Buch zu lesen und weitere Bücher zu verfolgen. ☺☺☺☺

Arne Dahl **DER ELFTE GAST**
Originaltitel: elva (2008) **Übersetzung: Wolfgang Butt**
Titelbild: Wojciech Zwolinski
Piper Verlag 30760 (11/2015) **342 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-492-30760-4 (TB)
www.piper.de



Arne Dahl, eigentlich **Jan Arnald**, schrieb zehn bemerkenswerte Romane über die zehnköpfige A-Gruppe. Das heisst, pro Person ein Abenteuer und damit war dann auch Schluss. Die A-Gruppe ist eine der erfolgreichsten skandinavischen Krimi-Reihen die hierzulande veröffentlicht wurde. So kann es den Leser verwundern, einen elften Band, zudem mit dem Titel DER ELFTE GAST, in den Händen zu halten. Wer Lust auf Kurzgeschichten mit einer Rahmenhandlung, der ist hier genau richtig. Ich dachte zuerst, jetzt kommt etwas wie EINE LEICHE ZUM DESSERT. Das ist eine US-amerikanische Filmparodie aus dem Jahr 1976 mit Starbesetzung. Der exzentrische Millionär Lionel Twain lädt die fünf berühmtesten Kriminalromanhelden ein um ihnen zu beweisen, dass er der beste Kriminalist der Welt ist. Nun dem war aber nicht so. Ob gut oder schlecht, mag der Leser selbst entscheiden.

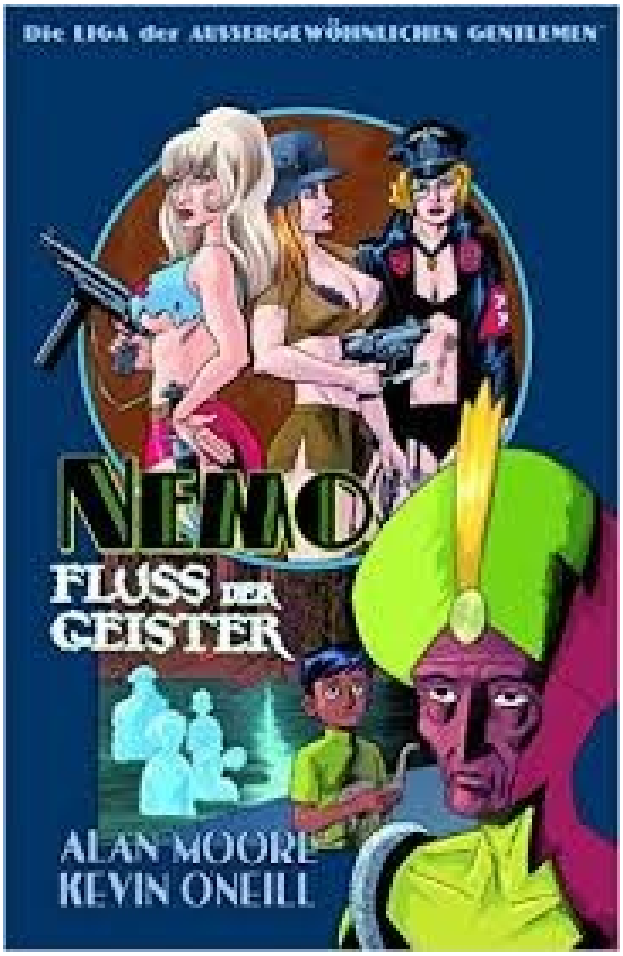
So treffen sich Gunnar Nyberg, Paul Hjelm, Kerstin Holm, Jan-Olof Hultin, Viggo Norlander, Arto Söderstadt, und Jon Anderson, das Ehepaar Jorge Chavez und Sara Svenhagen, dazu natürlich Lena Lindberg. Die einzelnen Mitglieder des Team vermissten die anderen, jeder auf seine Weise und das zeigte dieser Brief, dem alle nur zu bereitwilligt folgten, auch wenn der Einlader nicht bekannt ist. Treffpunkt ist ein altes Herrenhaus, wo die Ankömmlinge ihre Zimmer beziehen.

Im grossen Saal geniessen ehemaligen Mitglieder der schwedischen Sondereinheit das gute Essen und die Getränke. Alles rechtzeitig bereitgestellt, doch sind sie im Haus allein. Wie auch das Haus selbst, dass einsam in der Landschaft steht. Die gute Stimmung sorgt dafür, dass einer nach dem anderen eine Geschichte erzählt, die zudem im Zusammenhang steht mit dem Gedichtauszug, den die Gäste auf ihrem Zimmer fanden. Erst zum Schluss des Abends, als alle ihre Geschichten erzählten, taucht der unbekannte elfte Gast auf und präsentiert seinerseits seine Geschichte.

Arne Dahl *kann nicht nur Thriller, sondern auch gute und stets leicht skurrile Kurzgeschichten schreiben. Für die Geschichten hat sich der Autor richtig bemüht und gezeigt, dass er mit Sprache umgehen und gute Geschichten erzählen kann. Eine gelungene Mischung aus Krimi, gut recherchierter Historie und einer Prise "Grusel". Wie in seinen klassischen Kriminalromanen versteht es* ***Arne Dahl,*** *die Lösung aller Rätsel perfekt an den Schluss zu platzieren.* ☺☺☺☺

Comic

Die Liga der aussergewöhnlichen Gentlemen
Alan Moore **NEMO: FLUSS DER GEISTER**
Originaltitel: Nemo: River of Ghosts
Titelbild und Zeichnungen: Kevin O'Neill
Panini Verlag (11/2015) **60 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-95798-562-0 (Mit Klappbroschur)
www.paninicomics.de



Im Jahre 1975 bricht Captain Nemos Tochter Janni Dakkar zu ihrer letzten Reise auf. Da tauchen Gerüchte auf, ihre ärgste Feindin, die unsterbliche Ayesha hätte den letzten Kampf überlebt. Grossmutter Janni Dakkar war vor fünfzig Jahren, also 1925, bemüht sich aus den Fussstapfen ihres Vaters zu treten. Dabei konnte sie in Berlin Ayesha den Kopf abtrennen und ist daher sehr überrascht, nun wieder von ihr zu hören. Inzwischen ist Janni alt geworden, zudem schwer erkrankt, was sie aber niemanden erzählt. Ihr Enkel schleicht sich, bevor sie in See sticht, an Bord und begleitet sie. Wenig erfreut darüber, bleibt der Kleine sich selbst überlassen und wird gar von einem anderen Mädchen gerettet, als er auf eine jüngere Ausgabe von Ayesha trifft. Janni selbst trifft auf ihre alten deutschen Feinde wieder, auf jüngere Ausgaben Ayeshas, von der sie annimmt, dass sie tatsächlich irgendwie überlebte, in Wirklichkeit aber ein Doppelgänger ist. Es kommt zu einem Showdown, bei dem ein Viertel-Gott behilflich ist, aber den Tod nicht abwenden kann.

NEMO FLUSS DER GEISTER spielt wieder auf viele Filme, Bücher und die Wirklichkeit an, zeigt Zynismus, aber weniger als sonst und vor allem die Müdigkeit von Janni. Es ist an der Zeit, dass sie Platz macht für die Tochter und den Schwiegersohn, die längst bereit sind, die Geschicke der Familie fortzuführen.

NEMO FLUSS DER GEISTER ist der lange Abschied einer Figur, deren Reise der Leser schon über mehrere Bände verfolgen konnte. Gerade im vorliegenden Band lernt man Janni besser denn je kennen und muss doch Abschied von ihr nehmen. Mit dem Ende von Janni hätte dieser Band auch ein glückliches Ende der Reihe, aber ich werde natürlich auch weitere Bände lesen, wenn sie erscheinen.

*Der Zeichner **Kevin O'Neill** hatte sicherlich seinen Spass, als er **Alan Moore**s ungebrochene Fabulierlust in Bilder umsetzen konnte. Saurier, Monster, fremde Wesen und natürlich böse Menschen und Roboter in all ihren Facetten bieten wieder eine abwechslungsreiche Handlung, bestens bebildert. Das Duo aus Autor und Zeichner ist bestens aufeinander eingespielt und präsentiert beste Unterhaltung. Wobei man nun endlich dazu übergehen könnte, weniger über die Familie zu schreiben, sondern wieder mehr Abenteuer in den Mittelpunkt stellen.* ☺☺☺

DIE WELT DER MINIONS
Balloon Egmont Verlag (01.10.2015) 73 Seiten 9,99 €
ISBN: 978-3-86458-196-0 (gebunden)
www.egmont-balloon.de

DIE WELT DER MINIONS bietet alles über die Minions. Innerhalb kürzester Zeit haben die kleinen gelben Kerle Kultstatus erreicht. Und nicht nur bei den Kindern. Das Buch zum Kinofilm mit der ganzen Geschichte zum Nachlesen bietet der vorliegende Band. Ganz kurz ausgeschrieben: Erfahre alles über Kevin, Stuart und Bob und ihre Mission.
Die Mission ist relativ einfach. Finde den grössten und gemeinsten Schurken der Welt und diene ihm. Hole die restlichen Minions und diene ihm. Mach keine Fehler und diene ihm. Sollte er durch einen dummen Zufall sterben, beginne mit der Mission von vorn. Der Film beginnt mit einer kurzweiligen und eng zusammengeschnippelten Geschichtsstunde. Kaum konnten sich die Minions aus Urzellen entwickeln, begannen sie mit ihrer Suche nach dem Oberschurken. Beginnend im Wasser mit einem Fressfeind nach dem anderen ging es alsbald an Land, wo sie dem T-Rex dienten und ihm den Garaus machten. Eher zufällig, aber wir wissen jetzt, warum die Dinosaurier ausstarben. Auch Dracula, Napoleon und die Yetis haben so ihre Probleme mit den kleinen Gelben. Schliesslich gelingt die Fahrt nach Amerika und zu Scarlett Overkill, der weltgrössten Verbrecherin. Ihr Ziel: Die Kronjuwelen der Königin von England an sich bringen. Was die kleinen Gelben zu verhindern wissen, indem sie ihr fleissig dienen. Im Jahr 2017 geht es weiter. Ich, einfach unverbesserlich 3. Bis dahin vertreiben wir uns die Zeit mit dem Buch DIE WELT DER MINIONS.
Sehr gelungen ist der Spielanteil in diesem Buch. Quiz, Malen, Basteln, raten lernen und vieles mehr. Mit dem Buch können Sich Kinder stundenlang beschäftigen und

die Erwachsenen gleich mit. Am Besten gefiel mir jedoch, dass im hinteren Teil des Buches stärkere Pappe eingefügt wurde, mit den Minions zum ausdrücken und zusammenstecken. Ein Bastelspass, vor allem König Bob. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit. Downloadzahlen (01.12.2015) liegen bei etwa 1.000

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de